

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Straßburger neueste Nachrichten. Bezirksausgabe Süd. 1940-1942 1940

8.10.1940 (No. 81)

Einzelpreis 10 Reichspfennig
Verlag: Oberrheinische Zeitungsverlag- und Druckerei G.m.b.H., Strassburg, Blauwolkengasse 17/19, Fernruf für Orts- und Ferngespräche: Sammel-Nr. 25 900 und 25 901. — Postcheckkonto: Karlsruhe Nr. 2454. Die »Straßburger Neueste Nachrichten« erscheinen 7 Mal wöchentlich als Morgenseitung.

Straßburger

Bezirksausgabe SUD
Bezugspreise: Durch unsere örtlichen Vertriebsstellen monatlich 1,30 Reichsmark, zuzügl. 30 Pfennig Trägerlohn. Durch die Post zugestellt monatlich 2,20 Reichsmark, zuzügl. 42 Pfennig Zustellungsgebühren. Anzeigenpreis laut Preisliste Nr. 1. Anzeigenschluss 15 Uhr am Vortag d. Erscheinens.

Neueste Nachrichten

AMTLICHE TAGESZEITUNG FÜR DAS DEUTSCHE ELSASS

Jahrgang 1940 / Folge 81

Strassburg, 8. Oktober 1940

Dienstag-Ausgabe

Neutraler über die Hölle von Piccadilly

Ein in Genf eingetroffener Diplomat schildert die wahre Lage der britischen Hauptstadt: London wird wie der Untergang Karthagos in die Geschichte eingehen - Ausmass der Zerstörungen ist nicht zu übersehen

Genf, 8. Oktober

«In einigen Wochen wird es sinnlos sein, dass deutsche Flieger London weiterhin bombardieren, wenn bis dahin die deutschen Luftangriffe so intensiv fortgesetzt werden wie das in den letzten Tagen meines Londoner Aufenthaltes der Fall war. Die Zerstörung Londons wird alsdann wie der Untergang Karthagos in die Geschichte eingehen, erklärte ein neutraler Diplomat, der London am 23. September verlassen hat und nun in Genf angekommen ist. Da die deutsche Luftwaffe seitdem ihre Angriffe pausenlos fortgesetzt hat, dürfte der von dem verständlicherweise ungenannt bleibenden Diplomaten geschilderte Untergangszustand noch erheblich furchtbarer geworden sein.

In den letzten Tagen seines Londoner Aufenthaltes, so heisst es in dieser eindrucksvollen Schilderung, sei ihm bewusst geworden, dass das grösste Wirtschaftszentrum der Welt dem Untergang geweiht sei. Es gebe in London und Umgebung kein Industrieviertel mehr, das nicht unter den deutschen Bombenangriffen gelitten habe. Kein vernünftiger Mensch könne mehr von einer normalen Weiterführung, des für Grossbritannien so entscheidenden Londoner Wirtschaftslebens sprechen. Jeder zur Zeit noch in London und einem Londoner Hafen ausgeführten Wirtschafts- und Handelsverkehrs diene nur noch dem Zweck, wichtige, dort vorhandene Rohstofflager in das Innere des Landes zu transportieren sowie das Maschinenmaterial wichtiger Londoner Kriegsindustrie vor der Zerstörung zu retten. Die Desorganisation des Londoner Verkehrslebens hätten die Deutschen bereits erreicht.

Die Versorgung der Londoner Bevölkerung mit Lebensmitteln sei inzwischen zum heikelsten Problem der Behörden geworden, nachdem Tausende obdachlos und brotlos gewordenen Menschen zusätzliche Massenspeisungen verabreicht werden müssten.

So tapfer sich die Londoner auch bisher verhalten hätten, so könnten sie doch angesichts der schlechten Vorbereitung Londons auf die grosse deutsche Luftoffensive nicht bei guter Moral erhalten werden. Nur derjenige, der ein einziges Mal eine Nacht auf

einem der Londoner Untergrundbahnhöfe verbracht habe, könne mit einigem Recht die Nervenprobe beurteilen, der die Londoner seit Wochen täglich ausgesetzt seien. Er selbst habe zweimal in Untergrundbahnhöfen flüchten müssen, berichtet der Augenzeuge weiter. Er werde nie die Panikstimmung vergessen, die er in Waterloo Station erlebte, als für Sekunden der elektrische Strom durch Erschütterungen von in der Nähe einschlagenden Bomben unterbrochen wurde.

(Schluss Seite 2)

Churchill in Strassburg

Strassburg, 8. Oktober

Seit Ausbruch dieses Krieges rollt das Rad der Weltgeschichte in einem derartig schnellen Tempo vorwärts, dass nur noch die grossen, weltumfassenden Ereignisse der Politik in der Erinnerung haften bleiben und die zahllosen Einzelvorgänge am Rande des gewaltigen Geschehens in Vergessenheit geraten. Es sind dies nicht selten Vorgänge, die in ursächlichem Zusammenhang mit den weltpolitischen Begebenheiten stehen und vor allem wertvolle Hinweise auf die dokumentarisch festgelegte Kriegsschuld der Westmächte geben. Zu den für die Vorgeschichte dieses Krieges bemerkenswerten Ereignissen gehört daher auch der Besuch des Totengräbers des britischen Empire und der Hauptschuldige am Zusammenbruch Frankreichs, Winston Churchill, in Strassburg, der in der Augustmitte des Vorjahres erfolgte. Heute kann man den Besuch dieses abgefeimten Deutschenhassers als einen Vorboten des Todes für den französischen Bundesgenossen werten, denn wenige Wochen später legte England die Lunte an das Pulverfass, indem es Deutschland den Krieg erklärte und Frankreich zu dem gleichen Wahnsinnsakt trieb.

Was wollte Winston Churchill in Strassburg, der damals noch nicht Ministerpräsident, wohl aber einer der führenden Köpfe der englischen Kriegspartei war? Die Frage ist leicht zu beantworten, wenn man in den Berichten der Chronisten nachliest, wobei man zwischen den Zeilen bemerkt, dass Churchill Frankreich für die Sache des englischen Krieges begeistern wollte, indem er prahlerische Lobreden auf die Unüberwindlichkeit der Maginot-Linie hielt. Der Zeitbericht sagt, dass Churchill, der in Begleitung des Brigadegenerals Spears und des damaligen französischen Generalstabschefs Georges Teille der Maginot-Linie im nördlichen Elsass besichtigte hatte, im »Roten Haus« in Strassburg abgestiegen war, auf dem heute zwei mächtige Hakenkreuzbanner von der Wende am Oberrhein und von der Stärke des Reiches kündeten. An diese Wandlung hatte der Oberkriegshetzer sicherlich nicht gedacht, als er in jenen heissen Augusttagen auf einem Abendempfang des Militärgouverneurs von Strassburg, General Frère, elsässische Stumpen rauchte, besondere Vorliebe für die Elsass-Weine zeigte und den Trinkspruch: »Das ist keine Entente mehr, sondern eine Naturalisation« in seiner bekannten hochtrabenden Art aussprach.

Die französischen Offiziere, die dem Empfang beiwohnten, werden sich heute ihre eigenen Gedanken bei diese »Naturalisation« machen und die schönen Worte Churchills begreifen, die er der Maginot-Linie widmete. Mehr als Kanonen und Betonklötze, so sagte der Heuchler, gäbe ihm die französisch-englische Kameradschaft grösstes Vertrauen in die französische Sicherheit. Weder von Frankreich noch von England hänge die Wahrung des Friedens ab, die beiden Völker hätten stets eine bemerkenswerte Geduld an den Tag gelegt und würden nie den Anlass zu einem Kriege liefern. Wenn es zu einem Krieg kommen

Londoner Grossgaswerk explodiert

Zahlreiche Brände in Thameshaven und Port Victoria

Berlin, 7. Oktober

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

London und zahlreiche andere Ziele in Südengland wurden am 6. 10. und in der Nacht zum 7. 10. trotz schwieriger Wetterlage wieder erfolgreich angegriffen. In London explodierte ein Grossgaswerk mit nachfolgender starker Brandwirkung. Weiter gelang es, ein Wasserwerk stark zu beschädigen.

Einzelne Flugzeuge griffen mehrere Rüstungsbetriebe in Südengland an und vernichteten Kesselhäuser, Montagehallen, Maschinen, Fertigfabrikate und Vorräte. Bomben schweren Kalibers trafen mehrfach Bahnhöfe und Gleisanlagen. Infolge von Bombentreffern auf einige Flugplätze stürzten mehrere Hallen ein, zahlreiche Flugzeuge wurden durch Bombentreffer und MG-Beschuss am Boden vernichtet.

Angriffe auf verschiedene Truppenlager südlich von London hatten nachhaltige Wirkung. Zahlreiche Volltreffer konnten beobachtet werden.

In Thameshaven und Port Victoria lösten Bombenexplosionen neue grosse Brände aus. Weitere Angriffe richteten sich gegen Hafenanlagen an der Süd- und Südostküste Englands.

Zu Luftkämpfen kam es infolge der Wetterlage gestern nicht.

An der dänischen Westküste versuchten feindliche Flugzeuge zwei deutsche Vorpostenboote anzugreifen. Ein feindliches Flugzeug wurde abgeschossen, die übrigen zur Umkehr gezwungen. Bei den Angriffen auf Rüstungswerke in Südengland zeichneten sich besondere Kühnheit aus. Oberleutnant Braun, Oberleutnant Biemer, Oberleutnant Kühn und Oberfeldwebel Wolf.

Eine feste Brücke von Volk zu Volk geschlagen

Reichsstatthalter Robert Wagner übergibt die neue Behelfsbrücke über den Rhein dem Verkehr

Strassburg, 8. Oktober
Am gestrigen Nachmittag, 15.30 Uhr, fand am Brückenkopf Kehl eine Feier statt, in deren Verlauf die neue hölzerne Behelfsbrücke über den Rhein, die einzig feste Brücke Verbindung zwischen dem Reich und dem Elsass, dem Verkehr übergeben wurde. Der Chef der Zivilverwaltung im Elsass, Reichsstatthalter Robert Wagner, würdigte in einer Ansprache die Bedeutung dieser historischen Stunde.

Mit den Fahnen des Grossdeutschen Reichs und einem künstlerisch ausgeführten Hoheitszeichen geschmückt, blickte die neue, durch deutsche Ingenieurkunst und deutscher Arbeitskraft erstellte Rheinbrücke ins Land, als sich auf der Kehler Seite eine grosse Menge Zuschauer versammelte, um dem Akt der feierlichen Verkehrsübergabe beizuwohnen.
Nach einem gereimten Richtspruch, gesprochen von einem Zimmerpolier in Hamburger Zimmermannstracht, ergriff als erster Ministerialrat Spiess, der Leiter der Ministerialabteilung für Wasser- und Strassenbau im Finanzministerium Karlsruhe, das Wort, um Rückschau zu halten auf die Geschichte dieses sowohl verkehrstechnisch, als auch politisch bedeutsamen Brückenschlags. Es war, so betonte der Redner, die Aufgabe gestellt, in kurzer Zeit eine Brücke zu bauen, die allen Verkehrsbedürfnissen genügt, hochwasserfrei ist, die Schifffahrt wenig behindert und auch der späteren Lösung der Verkehrsverbindung über den Rhein und der städtebaulichen Gestaltung nicht im Wege ist. Aus diesen Gründen konnte nur eine feste Brücke aus Holz in Frage kommen. Sie ist erstmalig in ihrer Bauart und beruht auf den Plänen von Professor Dr. Ing. Gaber, von der Technischen Hochschule Karlsruhe. Die gesamte Bauzeit betrug nur zweieinhalb Monate. Die Gesamtlänge der Brücke beträgt 320 Meter, sie überbrückt den Rhein in 13 kleinen und einer grossen Öffnung. Technisch besonders bemerkenswert ist die durch Fachwerk überbrückte Schiffsfahrtsöffnung, deren Einbau von den betei-

ligten Firmen glänzend gemeistert wurde. Die Gesamtzahl der Arbeiter aller Firmen betrug bis zu 700 Mann, auch der Reichsarbeitsdienst war an den Arbeiten hervorragend beteiligt. Möge, so schloss Ministerialrat Spiess seine Ansprache, die neue »Brücke« als Vorläuferin der endgültigen Verbindung beider Rheinufer ein gutes Zeichen für die Zukunft sein.

Nun ergriff der Chef der Zivilverwaltung im Elsass, Reichsstatthalter Robert Wagner, das Wort zu einer zerrigen Ansprache an die an dem Brückenbau beteiligten Arbeitskräfte. Heute habe, im Zeichen des deut-

schen Freiheitskampfes, der Rhein wieder seine natürliche Aufgabe zurückerlangt: das Land am Oberrhein, das rechte und das linke Ufer miteinander zu verbinden und ebenso auch das deutsche und das elsässische Volk zur Einheit zu führen. Es sei, so betonte der Reichsstatthalter, diese Brückenschlagung eine symbolhafte Handlung: wir wollen Brücken schlagen, viele Brücken, geistige, politische und auch wirkliche Brücken, Brücken von Volk zu Volk, über die wir gemeinsam miteinander in eine glücklichere Zukunft marschieren.

(Schluss Seite 2)



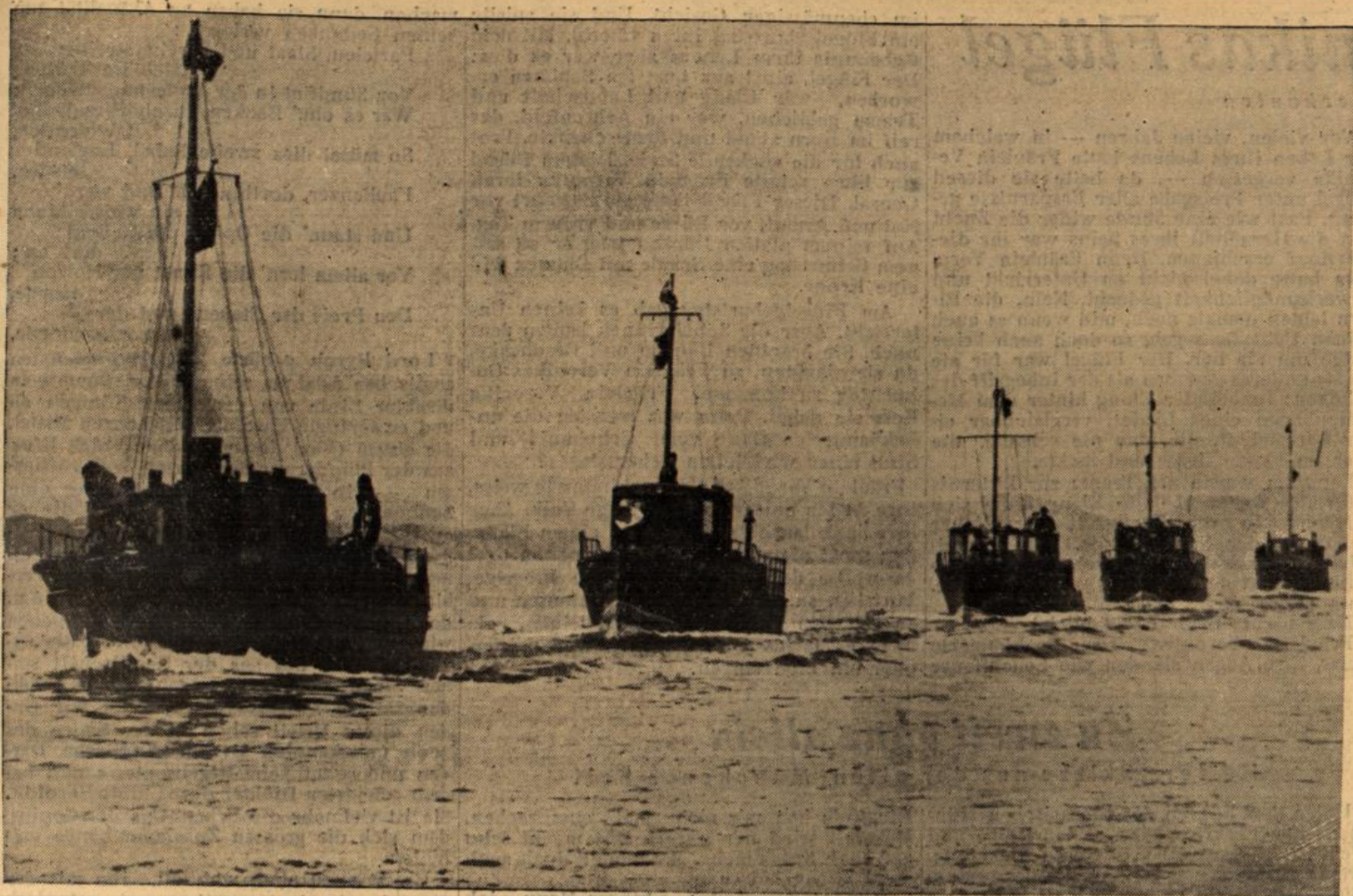
Der Chef der Zivilverwaltung, Gauleiter und Reichsstatthalter Robert Wagner, unterhält sich anlässlich der Verkehrsübergabe der Robert-Wagner-Brücke mit Strassburger Arbeitern.

Lohntarife und Mietsregelung

Zwei wichtige Verordnungen erschienen

Strassburg, 8. Oktober

Die Finanz- und Wirtschaftsabteilung beim Chef der Zivilverwaltung veröffentlicht zwei wichtige Verordnungen: Die Einführung der deutschen Lohntarife im Elsass und die Regelung der Mieten. Wir verweisen unsere Leser auf diese Verordnungen, die im Wirtschaftsblatt dieser Ausgabe ausführlich behandelt sind.



Bei Regen und Sonnenschein, bei Wind und Wetter ziehen die Minenräumer auf Jagd.

Südpol-Minensuchboote auf Fafed

Wie die andern Kriegsfahrzeuge stellen auch sie ein wichtiges Glied im Kampf gegen England dar

Die deutsche Kriegsmarine, die »Liliput-Flotte«, wie man sie in den Reihen der Feindstaaten vor Ausbruch des Krieges gern bezeichnete, hat sich in den letzten zwölf Monaten wider Erwarten und zum Schrecken gerade der Engländer als eine ausnehmend schlagfertige Waffe erwiesen. Wenn diese deutsche Marine auch nicht über die grossen »Kähne« verfügt, auf die England gerade so stolz ist, ohne einen besonders grossen Nutzen aus diesen Linienschiffsgeschwadern ziehen zu können, so sind auf deutscher Seite gerade jene Spezialwaffen entwickelt, die in der Lage sind, die schweren Schlachtschiffe stark in ihrer Bewegungs- und Aktionsfreiheit zu hindern. Zu diesen schnellen und in ihrer Tätigkeit äusserst wirksamen Kriegsschiffkategorien gehören die U-Boote, eine Waffe, deren Erfindung und Entwicklung an und für sich deutsches Eigentum ist, die Schnellboote, viele andere kleinere Schiffstypen und vor allem unsere wackeren Minensuchboote, deren Besatzungen mit unerhörter Kaltblütigkeit und seltenem Schneid Tag für Tag die Bemühungen des Gegners, die deutsche Schifffahrt vom freien Meer abzuschneiden, zunichtemachen.

stern freigehalten, die heute von deutschen Wehrmachtsteilen im Kampf gegen England besetzt gehalten werden. Die Arbeit der Minensuchboote ist nicht ungefährlich. Aber der hohe Ausbildungsstand der Besatzungen und der unwiderstehliche Siegeswille, der wie das gesamte Heer so auch diese Kämpfer für deutsche Freiheit und den deutschen Lebensraum beseelt, hat die deutschen Minensucher zu einer äusserst wirksamen Abwehr-



Vorsichtig wird eine aufgefangene Mine von kundigen Händen geöffnet.



Das von Grossadmiral Raeder für verdiente Minensucher geschaffene Ehrenzeichen.

waffe gegen die englischen Blockadeabsichten gemacht, wenn ihre Tätigkeit auch nicht so sehr im Licht der grossen Öffentlichkeit steht wie die Kampfkationen ihrer Kameraden vom Landheer und der Luftwaffe. Nicht umsonst wurde dieser Tage ein Abzeichen für die Besatzungen der Minensuchboote geschaffen, das die Anerkennung des deutschen Volkes für diese Männer im Alltag des Seekrieges bedeutet.

Ein fünffacher Sieg von Hauptmann Wick

Von Kriegsberichterstatler Oskar Lachmann

Nach einem trüben Regentag scheint heute hell und warm die Herbstsonne. Frisch getankt stehen die Maschinen einer deutschen Jagdgruppe auf dem Feughafen. Schon wird gestartet — es ist ein herrlicher Anblick. Das blaue Meer, der grüne Platz, darüber die brüllenden und kreisenden Messerschmitt-Jäger, »Freie Jagd!« lautet der Befehl. Hauptmann Wick fliegt wie immer an der Spitze seiner Jagdgruppe.

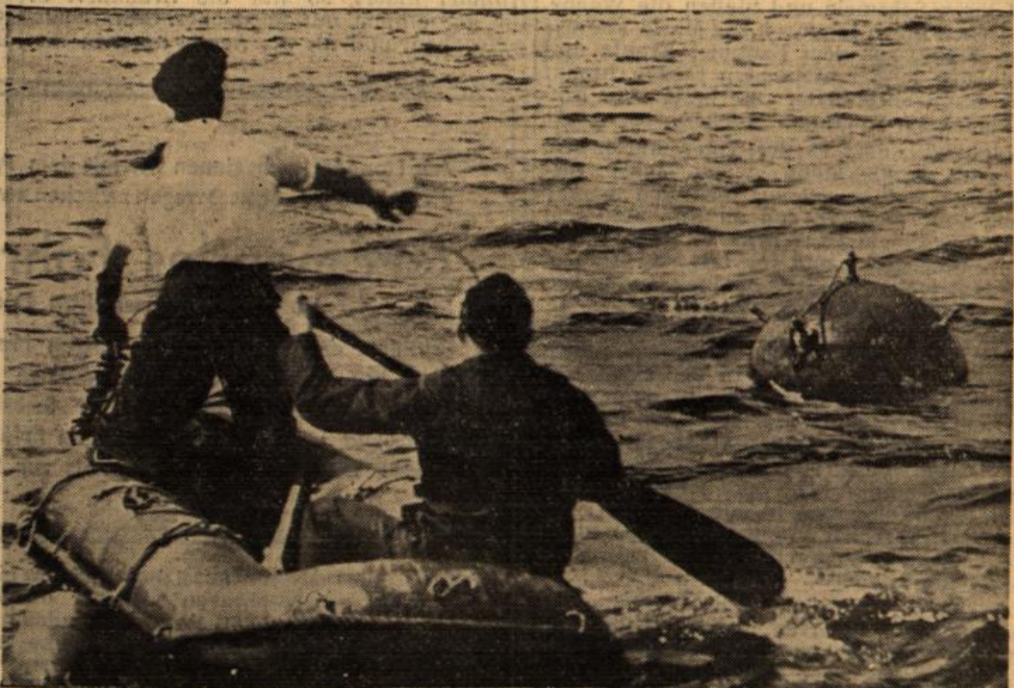
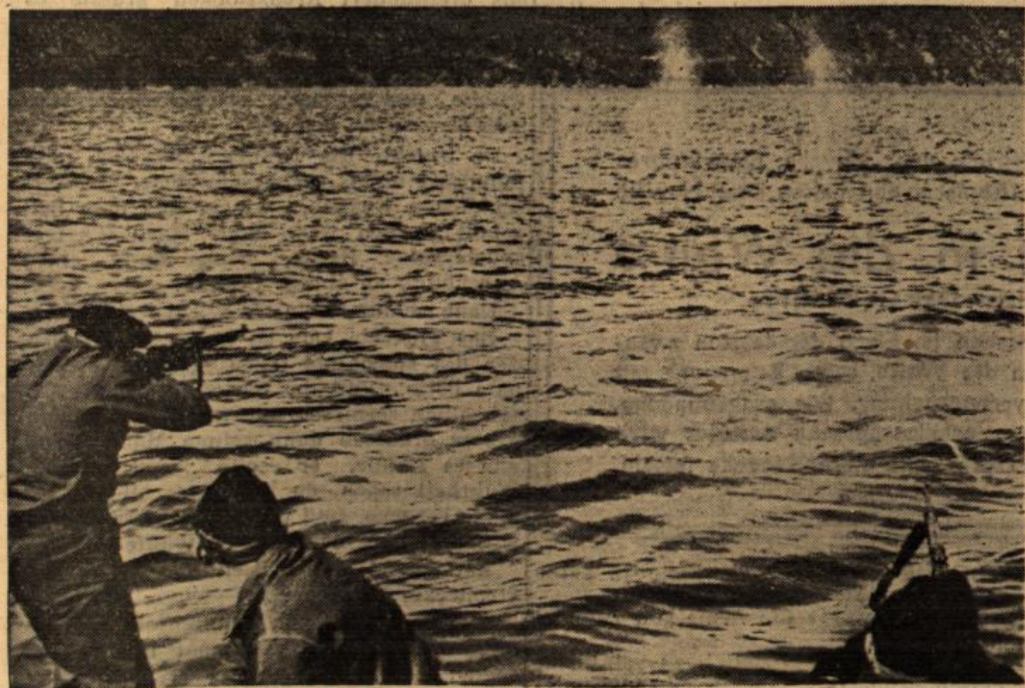
Unsere Jäger sagen: »So etwas war noch nie da!« Mit Adlerraugen wird ausgespäht. Ah, da sind sie schon! Tatsächlich, fast in gleicher Höhe mit unsren Jägern fliegt eine ganze Staffel englischer Hurricane-Maschinen. Fast jeder der deutschen Flugzeugführer hat sie schon erblickt. Haben die Briten unsere Jäger noch nicht bemerkt? Es ist nicht ganz klar — oder warten sie etwa auf eine verstärkende Hilfe? Ziemlich dicht aufgeschlossen nehmen sie ihren Kurs. Da greift Hauptmann Wick an: Unsere Jäger sind jetzt etwa 500 Meter höher herangekommen. Mit einer einzigen Feuergarbe hat er den zuletzt fliegenden Briten zerschmettert. Eine starke Rauchfahne nach sich ziehend, geht er sofort in die Tiefe.

Hauptmann Wick beobachtet seinen Gegner sehr genau und schießt sofort in Bruchteilen von Sekunden den zweiten Hurricane-Jäger aus der Mitte heraus. Mit brennender Maschine saust auch dieser der Erde zu. Nun haben die Briten den Ueberfall bemerkt. Der erste Jäger, den Hauptmann Wick ins Visier bekommt, macht im gleichen Augenblick einen Abschwung. Sogleich stürzt er mit seiner Maschine nach und nach während des Abschwunges trifft er den Briten mit seiner tödlichen Feuergarbe. Der Kampf mit der englischen Staffel ist damit in vollem Gange. Mit einer Riesenfahrt sind die anderen Jäger eiligst herangebraust. Für die Engländer besteht keine Möglichkeit der Errettung mehr. Feldwebel E. allein befördert nacheinander auf die gleiche Art drei englische Jäger in den Tod. Noch weitere sechs englische Maschinen werden von den deutschen Jägern ohne langen Kampf abgeschossen. Nach kurzer Zeit, noch während Hauptmann Wick mit seinen Flugzeugführern die Kampfbesprechung abhält, wird er an das Telefon gebeten. Der Reichsmarschall spricht Hauptmann Wick und der gesamten Gruppe seine Anerkennung für den grossen Sieg aus.

Schnell sind die Messerschmitt-Maschinen neu getankt. Die Jagdflieger warten an ihren Maschinen auf die Startminute. Der zweite Einsatz geht wieder über Englands Küste. Südlich von P. zeigen sich die englischen Jäger. Sie sind noch erheblich unter unseren Maschinen. In einer grossen Rechtskurve kreisen die deutschen Messerschmitt-Jäger hinter den Briten. Auch diesmal gibt es kein langes Warten. Hauptmann Wick ist wieder der erste, der todesmutig und vorbildlich seiner Gruppe vorangeht. Im schneidigen Angriff packt er den ersten britischen Jäger. Ein Feuerstoss genügt. Mit Stichflamme und Rauchfahne saust auch dieser Engländer mit grossen Kurven der Erde zu. Noch einmal greift Hauptmann Wick an. Dem Feind wird zur Orientierung keine Zeit gelassen. Im Augenblick hat der Zweikampf begonnen. Der Engländer aber ist dem kampferprobten deutschen Angreifer nicht gewachsen. Er hat eine mächtige Ladung in seinen Rumpf erhalten. Dann kippt er ab, trudelnd und brennend geht auch dieser nach unten. Schon ist der übrige Haufen englischer Jäger verschwunden.

Im Heimathafen angekommen, hören wir das Ergebnis: Hauptmann Wick hat noch zwei Maschinen vernichtet und am heutigen Tage mit insgesamt fünf Abschüssen den Hauptanteil.

45 000 Deutsche aus der Südbukowina werden umgesiedelt. Wie die Pressestelle der deutschen Volksgemeinschaft in Rumänien mitteilt, werden durch die Umsiedlungsverhandlungen, die am 8. Oktober zwischen der deutschen und der rumänischen Regierung über die Umsiedlung der Deutschen aus der Südbukowina beginnen, 45 000 V.l.ksgenossen betroffen.



Links: Viele Minen werden durch Abschliessen unschädlich gemacht. — Rechts: Hier angelt sich der vorsichtig heranführende Sperrwaffenoffizier eines der britischen »Danaer-geschenket aus dem klaren Wasser des norwegischen Fjord.

Strassburg

Wie steht es um Strassburgs Stromversorgung?

Unser Elektrizitätswerk im Wiederaufbau — Schwere Schäden wurden behoben

Nächtliche Ueberraschung

Frau Maier sitzt, es ist gegen 10 Uhr abends, gemächlich in ihrer Stube und näht. Da — auf einmal ertönt ein schriller Pfiff von der Strasse herauf. Und noch einer. Die Frau wird ganz unwillig über diese nächtliche Pfeiferei. Und jetzt ruft es sogar von unten laut und vernehmlich: »Hallo, he, da droben, im zweiten Stock, verdunkeln!« »Im zweiten Stock, das bin ja ich«, fährt es der Frau Maier durch die Glieder. Schnell springt sie ans Fenster, richtig, da steht eine Polizeistreife und bemängelt die Verdunklung. »Aber ich hab doch der Lade zugemacht!«, ruft sie hinunter. »Der Laden allein genügt in dem Fall nicht, Sie müssen auch die Lichtquelle abdunkeln, sehen Sie denn nicht, dass aus Ihrem Fenster ein breiter Lichtstreifen quer über die ganze Strasse fällt?«

Nein, sowas, sagt Frau Maier zu sich, mitten in der Nacht... Dann aber geht sie dran und sucht einen Schirm für die Lampe zusammen, ein alter grüner Seidenschal muss diesen Dienst tun — und jetzt wird die Polizei nichts mehr aussetzen haben. Ja, Verdunklung muss sein!

1653 Rückwanderer zum Wochenende

Uebers Wochenende kehrten wieder 1653 Strassburger in ihre Wohnstätten zurück. Am Samstag liefen drei Züge am Hauptbahnhof ein, während am Sonntag nur ein Transport eintraf. Nachstehend die Ankunftszeiten und die Herkunft der Züge: Samstag, 9.25 Uhr aus Châteauroux, 373 Personen; 11.45 Uhr aus Ribérac, 741 Personen; 15 Uhr aus Toulouse, 431 Personen. Sonntag: 9.55 Uhr aus Paris-Ost, 108 Personen. Alle Rückwanderer sind in Strassburg und Vororten beheimatet.

Versammlungen für Geschäftsinhaber

Zur Unterrichtung der Inhaber von Geschäften über alle zur Zeit gültigen und zu beachtenden Vorschriften und Verordnungen sowie die kommenden Bewirtschaftungsmassnahmen finden am morgigen Dienstag in Strassburg zwei Versammlungen statt und zwar nachmittags 15 Uhr für den Textil-, Schuhwaren- und Lederwareneinzelhandel und abends um 20 Uhr für den Lebensmittel-, Seifen-, Parfümerie- und Drogeinzelhandel. Beidemale findet die Versammlung im Kino-Saal des Casinos (früher Aubette) am Karl-Roos-Platz statt.

Kein Geflügel oder Wild an fleischlosen Tagen

Die Besitzer von Gaststätten, Spelshäusern und Wirtschaften werden darauf aufmerksam gemacht, dass an den beiden durch Anordnung des Chefs der Zivilverwaltung festgesetzten Wochentagen — Dienstag und Freitag — wo die Verabfolgung von Fleischspeisen jeglicher Art an Gäste ausdrücklich untersagt ist, auch kein Geflügel oder Wildbret verabreicht werden darf. Zuwiderhandlungen ziehen Strafverfolgung nach sich.

Verkaufszeit von 7—19 Uhr

Die Verkaufszeiten der Einzelhandelsgeschäfte und Warenhäuser haben durch eine Anordnung der Finanz- und Wirtschaftsabteilung beim C. d. Z. im Elsass eine einheitliche Regelung erfahren. Die Verkaufszeit der offenen Verkaufsstellen wird wochentags von 7 bis 19 Uhr festgesetzt. Die Ladenöffnung muss spätestens um 9 Uhr erfolgt sein. Abweichend davon können Bäcker-, Metzger-, Käse-, Feinkost-, Fisch-, Gemüseläden und Gemischtwarengeschäfte mit überwiegend Lebensmittelhandel ohne besondere Genehmigung schon um 6.30 Uhr morgens geöffnet werden. Die Mittagspause ist ebenfalls einheitlich geregelt. Lebensmittelgeschäfte und Tabakwarenläden sind über die Mittagszeit von 13—15 Uhr geschlossen, sonstige Geschäfte von 12—14 Uhr. Die Waren- und Kaufhäuser haben während der Zeit von 12 bis 14 Uhr mit Ausnahme des Erfrischungsraumes, sofern er als Gastwirtschaft betrieben wird, geschlossen zu halten. Apotheken, die durchgehend geöffnet bleiben, dürfen Nahrungsmittel in der Zeit von 13—15 Uhr nicht verkaufen.

Wenn allabendlich in jedem Haus die Glühbirnen aufblitzen und Tag für Tag im kleinsten Betrieb die Motore surren, wenn ohne Rast die »Elektrische« durch die Strassen eilt, dann legen sich wohl die wenigsten Rechenschaft darüber ab, welche gewaltigen technischen Arbeitskräfte- und Materialaufwandes es bedurfte, um nach den Wirren des Krieges die Stromversorgung der Stadt Strassburg und darüber hinaus auch diejenige des Elsass wieder in Gang zu bringen. Wir tun darum im folgenden einen Blick in das Strassburger Elektrizitätswerk, das bekanntlich unter den Auswirkungen des französischen Rückzugs schwer gelitten hat.

Das Elektrizitätswerk Strassburg speist im Elsass ein Gebiet, das sich über mehr als 400 Gemeinden erstreckt — Strassburg mit einbegriffen — und rund 570 000 Menschen zählt. Zwei Kraftwerke waren vor dem Krieg in Betrieb, eins im der Molsheimer Strasse, das andere im Rheinhafen. In beiden Zentralen stand eine Gesamtleistung von 90 000 Kilowatt zur Verfügung. Im Stadtnetz, das auch die Gemeinden Schiltigheim, Bischheim und Hönheim umfasst, erfolgt die Stromversorgung vermittels unterirdischer Kabel, die eine Gesamtlänge von 1000 Kilometern haben (davon 470 km für Hochspannung und 530 km für Niederspannung). Für die Stromversorgung der Strassenbahn liegen ausserdem noch rund 50 km Kabel. Nach auswärts, das heisst im Fernnetz, wird die Energievermittlung mit Hochspannungsfreileitungen vorgenommen, deren Gesamtlänge 1700 km beträgt. Endlich wird in den verschiedenen Ortschaften selbst der Strom durch Niederspannungsnetze dem Abnehmer in den Betrieb oder ins Haus geleitet. Diese Anschlüsse laufen über 1060 km.

Zu diesem gewaltigen Stromverteilungsapparat, der sich also über 3810 km Kabel und Freileitungen erstreckt, gehören auch die Umspannwerke und die Transformatorstationen. Aus den Zentralen »fliesst« der Strom mit Höchstspannung (70 000 bis 135 000 Volt); die gebräuchliche Hochspannung liegt weit tiefer und beträgt 13 000 bis 22 000 Volt. In 15 Umspannwerken, die übers ganze Elsass verteilt sind, wird denn auch der Strom von den Höchstspannungen auf die gebräuchlichen Hochspannungen gebracht. Ausserdem sorgen dann 500 Transformatorstationen im Stadtgebiet von Strassburg und 400 Stationen über Land dafür, dass der Abnehmer

den Strom in der für seinen Betrieb oder seinen Haushalt erforderlichen Spannung erhält.

Schwere Kriegsschäden

In diesen Apparat haben die Zerstörungen der Junitage verheerend eingeschlagen. Auch hier haben Krieg und Franzosen ein Schuld-

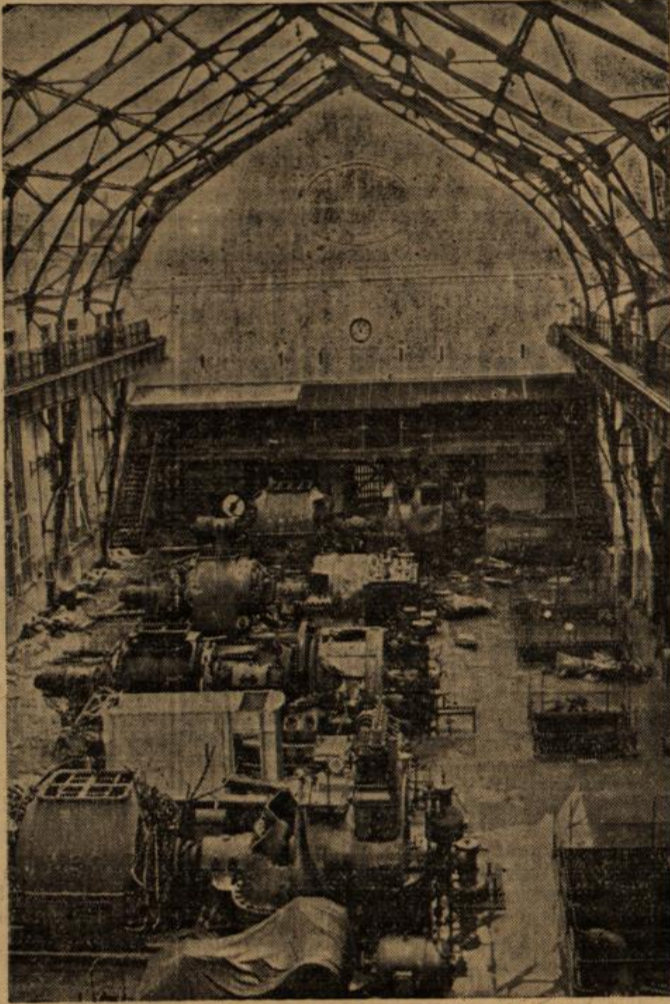
indessen ebenfalls wieder alle im Betriebs im Fernnetz konnten nur 15 Stationen, die sich in den vom Krieg am meisten in Mitleidenschaft gezogenen Gebieten des Nordelssass befinden, noch nicht wieder eingeschaltet werden. Das ist aber nur ein Bruchteil der Arbeit, die geleistet werden musste, bevor das gesamte Verteilungsnetz wieder »auf Draht« war. Fünf Kilometer Hochspannungsleitungen waren ganz zerstört, mehr als 10 km mussten neu aufgerichtet werden; 140 Holzmaste und 8 Gittermaste wurden neu aufgestellt; sechs Ortsnetze waren sehr schwer beschädigt, neun andere stark und 19 teilweise. Ausserdem waren etwa 105 kleinere Schäden zu beheben, die durch die Brückensprengungen entstanden waren; durch die Sprengung von 33 Brücken im Umkreis von Strassburg wurden etwa 7,5 km Kabel zerstört.

Strom für die Wirtschaft

Das gab Arbeit für die Gefolgschaft des Elektrizitätswerkes, die nun wieder auf 800 Köpfe herangewachsen ist. Die Betriebsleitung hielt darauf, dass jedermann an seinen Platz zurückkehrte, trotzdem die Ankerbelung nur etappenweise vorsichgehen konnte. Was das Netz des Elektrizitätswerkes Strassburg selbst anbelangt, so ist es, dank der vereinten Anstrengungen der technischen Organisationen, insbesondere der Technischen Nothilfe, sowie dank dem vollen Einsatz des eigenen Personals, wieder ganz den Ansprüchen gewachsen. In den schwer vom Krieg heimgesuchten Gebieten werden die Instandsetzungsarbeiten je nach Bedarf, Dringlichkeit und Wiederaufbau ausgeführt. Den Betrieben, deren Wiedereröffnung durch die Stromzufuhr bedingt ist, lässt das Elektrizitätswerk auf speziellem Ersuchen hin raschestens den erforderlichen Anschluss herstellen.

Woher der Strom?

Wo kommt nun der Strom her? wird sich der Leser fragen, da ein Werk vollständig zerstört ist und die Zentrale im Rheinhafen noch nicht in Betrieb genommen werden konnte, obwohl emsig darin gearbeitet wird. Die Stromversorgung erfolgt gegenwärtig durch Bezug von fremder Energie, und zwar durch die Hochspannungsleitungen, die das Elektrizitätswerk Strassburg



So sieht es aus im Maschinenraum der Molsheimer Strasse. Fünf wertvolle Dampf-Turbo-Dynamos wurden gesprengt, der Schaden geht in die Millionen. Aufnahme: Amann

konto hinterlassen. Beide Kraftwerke, Molsheimer Strasse und Rheinhafen, haben notgelitten. Das ältere in der Molsheimer Strasse derart, dass es als Zentrale wahrscheinlich nicht mehr in Frage kommen wird. Da aber eine grosse Menge der die Stadt Strassburg speisenden Kabel in dieser Zentrale zusammenläuft, wird das Werk nach wie vor der wichtigste Knotenpunkt für das Stadtnetz sein. Das Kraftwerk im Rheinhafen mit seinen Maschinensätzen hingegen wird voraussichtlich wieder in Betrieb gesetzt werden. Durch Einbau eines modernen Turbinensatzes soll seine Leistungsfähigkeit erhöht werden.

Auch die Umspannwerke hatten mehr oder weniger unter Zerstörungen zu leiden. Sie sind aber jetzt wieder sämtliche in Betrieb. Schwer mitgenommen wurden die Transformatorstationen. Im Stadtnetz sind

Die „Neueste Nachrichten“ als Lesebuch

Die Zeitung im Schulunterricht — eine zeitgemässe Lektüre

Als gestern Morgen unsere Leser ihre Zeitung zur Hand nahmen und beim Morgenkaffee die lokalen Ereignisse und das Weltgeschehen überflogen, ahnten sie bestimmt nicht, dass an diesem Morgen die oberen Klassen der Friederikenschule ebenfalls die Tageszeitung studierten und die politischen Ereignisse zur Kenntnis nahmen, und zwar im Unterricht. Da Schulbücher für unsere Jugend noch nicht in genügender Zahl vorhanden sind, griff der Leiter der Friederikenschule zu diesem Behelfsmittel, das sich auch tatsächlich gut bewährte. Die Zeitung als Schulbuch! Das ist nun freilich etwas ganz Neues; im Reich wird dieses Un-

terrichtsmittel freilich öfters verwendet zur politischen Unterrichtung der Schulpflichtigen. Heute kann ja auch tatsächlich die deutsche Zeitung dem Schulkind in die Hand gegeben werden. Anders als die französischen Gazetten, die nicht der Wahrheit, sondern der Lüge und der Hetze dienen, hat die deutsche Zeitung lediglich die Aufgabe, das grosse Weltgeschehen zu spiegeln und den deutschen Menschen zu unterrichten und politisch zu erziehen; somit fügt sie sich auch in die Unterrichtsfächer der Schule gerade heute vorzüglich ein.

Wir konnten einen Blick in die Schulklasse der Zwölfjährigen werfen, als die Kinder gerade die Lesestunde begannen, und was wir da hörten und sahen, war über alle Massen erfreulich. Mit klarer, fester Stimme las eines der Mädchen in sehr gutem Hochdeutsch den Wehrmachtbericht, und jede Schülerin konnte in der eigenen Zeitung folgen. Die Lehrerin erläuterte den Text, Abschnitt für Abschnitt. Sie konnte sich rasch davon überzeugen, dass die Schülerinnen tatsächlich beinahe alles verstanden. Vorweg könnte man annehmen, dass ein Wort wie z. B. »Geleitzug« den ganz in der französischen Schule aufgewachsenen Mädchen Mühe machen würde. Nun, es bedurfte nur einer kurzen Erklärung der Lehrerin, und schon hatten alle den Begriff erfasst. Man musste auf alle Fälle den Eindruck gewinnen, dass sich die Mädchen mit Lust und Liebe der Lektüre hingaben. Deutsch ist für sie ja keine Fremdsprache. Die Grundlagen zur Sprache tragen wir Elsässer alle in Fleisch und Blut; nur die äussere Form, die Grammatik müssen wir lernen. Genau wie die Schüler im Reich. Oberstudiendirektor Klein wusste das vortrefflich in folgenden Worten auszudrücken: »Unser elsässer Jugend braucht zum ersten künftighin keine ihm im Herzen fremde Sprache mehr lernen, sondern allein den kleinen Schritt tun, den jedes andere deutsche Kind von seiner deutschen Mundart zur deutschen Hochsprache tun muss.«

mit dem Ober-Elsass und mit Baden verbinden. Allerdings können durch diese Leitungen nur begrenzte Mengen Energie ins lokale Netz hereingebracht werden. Die Gesamtleistung beträgt denn auch derzeit nur 16 000 Kilowatt, gegenüber etwa 45 000 Kilowatt im gleichen Monat des Vorjahrs. Indessen war es bisher möglich, die Elektrizitätsversorgung ohne Einschränkung für die Kunden durchzuführen. Eine Einschränkung, die sich vielleicht nicht umgehen lässt, würde allerdings nur von kurzer Dauer sein. Dahinaus gehen auf alle Fälle die Bestrebungen der Betriebsleitung, die ihr besonderes Augenmerk auf die Versorgung der Industrie mit elektrischer Energie richtet, da sie ihrer Verantwortung in der Ankerubelung des gesamten Wirtschaftslebens wohl bewusst ist.

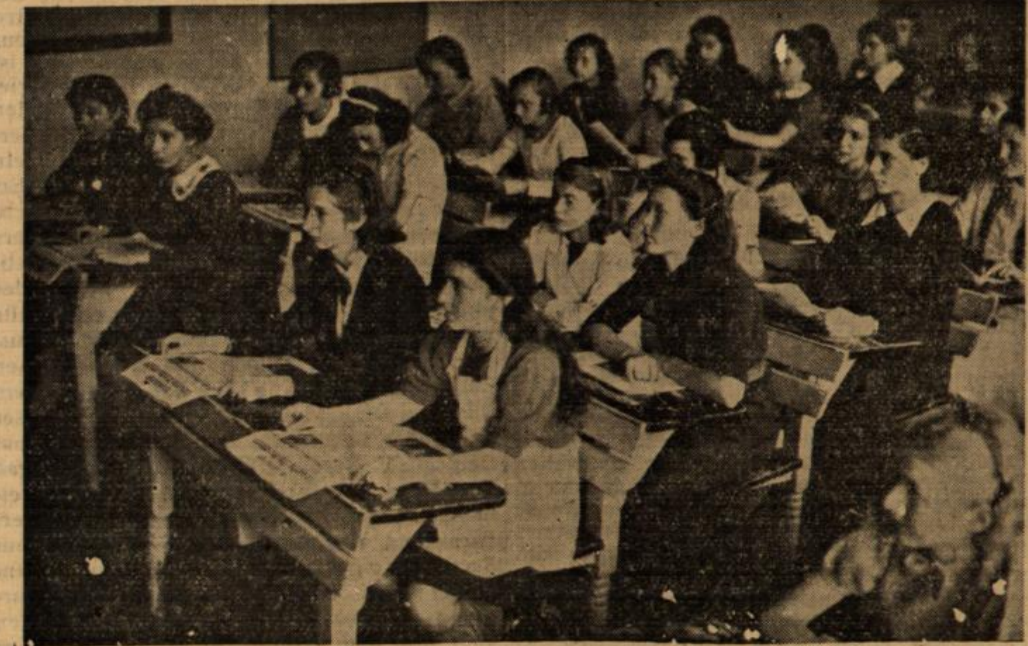
Der Schuh ist keine Kopfbedeckung

Aus der Strassburger Strafkammer

Der Schuh gehört an sich nicht auf den Kopf. Und doch war er an jene für ihn ungewöhnliche Stelle verpasst worden. Wie's kam? Da waren einem Gastwirt in Strassburg zehn Mark aus der Kasse abhanden gekommen und die Spur führte auf das Dienstmädchen, die 28 Jahre alte Elsa Bernard aus Schiltigheim. Sie gestand schliesslich ein, das Geld beim Reinigen unter dem Schanktisch gefunden zu haben, weigerte sich indessen, damit herauszurücken. Aber die Frau Wirtin hatte einen Schuh, und als dieser auf des Zimmermädchens Kopfe sass, dann erst bequeme es sich, wie es in der Untersuchung erklärte, die Habe herauszugeben.

Am 18. September wurde sie ausserdem in einem hiesigen Kaufhaus ertappt, nachdem sie an einem Ladentisch einen Gürtel hat mitgehen heissen. Dies nennt man Diebstahl. Fri. Bernard war zur Verhandlung der Fälle vor dem Strafrichter nicht erschienen; der fällige Monat Gefängnis wird ihr doch zugestellt werden.

Um die Mittagsstunde, da im Schlachthaus ziemlich Ruhe waltet, fährt der 33 Jahre alte Tagner August Eyer mann durch das Ausfahrtstor mit einem voluminösen Etwas. Der Kontrolleur interessiert sich dafür, beseht die Sache und holt etwa 35 kg Fett heraus. Woher das Fett? Eyer mann hatte es irgendwo im Schlachthofe »erworben«, um es jemanden abzugeben, der draussen warten würde. Vor einigen Tagen schon hatte er ungefähr dasselbe Quantum Fett entführt, nach Neudorf in die Fettpfanne, für Pommes frites, wie er erklärt. Als Gegenwert hätte er Gemüse und Fische angenommen. Am 19. Juli 1939 schon wars. Auch er ist zur Verhandlung nicht anwesend, um das Urteil zu hören, das ihm 3 Monate Gefängnis einbringt.



Auf jeder Schulbank liegt eine Nummer der »Strassburger Neueste Nachrichten«, die für einige Tage das Schulbuch ersetzt. Aufnahme: Amann

Vertellungsstelle für Weinzucker

Zum diesjährigen Herbst steht für die Verbesserung von Weinen eine angemessene Zuckermenge zur Verfügung. Zu diesem Zweck hat das Ernährungsamt beim Chef der Zivilverwaltung im Einvernehmen mit der Hauptvereinigung der Deutschen Weinbauwirtschaft beim Ernährungsamt — Abt. A — (Kreisbauernschaft) Kolmar, Schlumbergerstrasse, eine Verteilungsstelle für Weinzucker eingerichtet.

KREIS SCHLETTSTADT

Kleine Schlettstadter Notizen

Ul. Schlettstadt, 8. Okt. Die Kanalisationsarbeiten an der neubenannten Hermann-Göring-Allee nehmen einen guten Fortgang. Bald wird auch jener Strassenteil nach der Ill zu, der im Vergleich zu seiner oberen Hälfte, dem wohlgepflegten »Senatorenviertel«, in einem mehr als üblen Zustande war, sein städtisches Aussehen haben.

Die Büste der »Marianne« am Strassburger Tor ist von ihrem luftigen Sockel — wohl etwas unfreiwillig — heruntergestiegen. Künstlerisch absolut wertlos, war sie auch für das Laienauge dort seit dem 17. Juni nicht mehr an ihrem Platze und nur noch ein Schattenbild eines unschönen Traumes.

Die Weinlese ist hier und in der Umgegend in vollem Gange und die Qualität im allgemeinen besser als die Quantität. Das nasse Wetter hat die Reife beschleunigt, und allenthalben wird da Einfallen von Starenschwärmen gemeldet. Die Apfelernte ist vorbei und gut ausgefallen; hingegen fehlen die Walnüsse ganz. Unsere HJ- und BDM sammeln fleissig die Roskastanien.

Einzug der Gemeindefeldpolizei

Ul. Schlettstadt, 8. Okt. Die Polizeibehörde, die den Ordnungsdienst bisher in Schlettstadt versah, hat die Stadt verlassen. Die Gemeindefeldpolizei hat ihren Einzug gehalten und den Dienst in den Wächerräumen im Rathaus aufgenommen. Getreu ihrem Grundsatz »Die Polizei Dein Freund, Dein Helfer«, wird sie an ihre Arbeit gehen. Wie im Altreich wird auch hier die deutsche Polizei, die in der Schicksalsgemeinschaft des deutschen Volkes lebt, in ihren vielseitigen Aufgabengebieten sich das Vertrauen der Bevölkerung zu gewinnen wissen.

Hermann Bickler sprach in Zabern

St. Zabern, 8. Okt. Am Samstagabend sprach SS-Standartenführer Bickler im Gerbersaal vor einer zahlreich erschienenen Zuhörerschaft über die zweitälteste Gliederung der nationalsozialistischen deutschen Arbeiterpartei, die SS. Hauptsturmführer Hefft führte den Redner, der durch sein mannhaftes Auftreten im Kampf für unsere Heimatrechte hier im Kreis Zabern aus früheren Jahren bestens bekannt ist, ein. Standartenführer Bickler wies darauf hin, dass die teilweise Aufnahme der Jungmannschaften in die SS. als eine besondere Würdigung ihrer Tätigkeit unter dem fremden Regime zu betrachten ist.

Brückenschlag über den Rhein



Die neue feste Brücke über den Rhein zwischen Strassburg und Kehl ist fertiggestellt und dem Verkehr übergeben. Reichsstatthalter Robert Wagner mit seiner Begleitung bei der ersten Begehung der schönen, neuen Holzbrücke, die, eine völlig neuartige Konstruktion, eine hervorragende deutsche Ingenieurleistung darstellt. (Ausführl. Bericht s. S. 1) Aufnahme: Amann

Die Wahrheit über das neue Deutschland

Gutbesuchte Aufklärungsversammlungen im Kreis Molsheim

Ul. Neuweiler, 8. Okt. Hier fand am Samstagabend eine Versammlung statt, bei der Kreispropagandaleiter Veid zum Thema: »Die Wende im Elsass« sprach. Eine grosse Zuhörermenge lauschte aufmerksam und dankbar den trefflichen Ausführungen. Zum ersten Mal wurde ihnen das wahre Bild des heutigen Deutschland gezeichnet, das sie bisher nur im verzerrten Licht der Lügen- und Greuelpropaganda kannten. Sie wissen nun, warum Frankreich nicht dulden konnte, dass man im Elsass die Wahrheit über Deutschland erfährt, denn die Leistungen auf allen Gebieten, und vor allem die soziale Volksgemeinschaft sind Dinge, die den Elsass zu tiefst berührt hätten, weil er selbst ein Stück dieser deutschen Volksgemeinschaft ist. Diese Erkenntnis hat sich auch in Neuweiler gefestigt, wo man nun nüchtern und doch zukunftsfröhlich mit Hand anlegt, damit das Elsass, von wirtschaftlicher und geistiger Not befreit, in die Gemeinschaft des Grossdeutschen Reiches wächst.

Ausrichtung der Bauern

Er. Marienheim, 8. Okt. Kaum ist die grosse Ortsbauernführertagung in Molsheim vorbei, versammelten sich auch die hiesigen Landwirte auf dem Rathausaall, zur Besprechung der Tagesfragen. Bürgermeister Kling, Paul Mosbach und Josef Mehl standen der Versammlung vor. Auf Grund der schon bekannten amtlichen Rundschreiben über die Verbesserung im Viehbestande, wurde über dessen praktische Ausführung Aufschluss gegeben. Es besteht nämlich die Möglichkeit, den Viehbestand zu vergrössern oder durch Zuchtvieh zu ersetzen. Die Bedürftigsten haben gewisse Begünstigungen, hauptsächlich diejenigen, die ihren Viehbestand verringern mussten, da der Landwirt selbst oder dessen Söhne zur Armee eingezogen waren. Auch die finanziellen Bedingungen sind recht vorzüglich. Ferner wurde die Vorbestellung von Saatkartoffeln besprochen.

Da in Zukunft alle landwirtschaftlichen Fragen in jedem Ort bestimmt werden müssen, wurde eine Ortsbauernschaft gegründet.

Die Aufgaben der SS.

Ul. Wasselnheim, 8. Okt. Die Bevölkerung des Kantons Wasselnheim hat, der Einladung des Landkommissars und SS-Sturmabführer Klem Folge leistend, durch

eine unerwartet starke Teilnahme ihr grosses Interesse an der Neugestaltung bewiesen. Sturmführer Gaessler aus Karlsruhe, der schon als junger Mann gar oft im Elsass weilte, hielt einen aufschlussreichen Vortrag. Er berichtete über die Entstehung des neuen Deutschland, wie es sich, geleitet von der Hand des Führers, binnen kurzer Zeit zu einer Macht emporschwang, die niemand in der Welt zu vernichten vermag. Diesem Reich hat sich der Elsass, der ein für allemal Beständigkeit in seiner nationalen Zugehörigkeit haben will, endgültig angeschlossen. H. Gaessler widerlegte dann insbesondere die französischen Lügenpropaganda und ihr schauerhaften Märchen. Seine Darlegungen wurden oft von stürmischem Beifall unterbrochen. Der Redner entwickelte in längeren Ausführungen die Aufgaben der SS, der Polizei, usw. Dieser Gliederung der NSDAP. angehören, heisse sein Leben für Führer und Volk einsetzen. Landkommissar Klem erörterte zum Schluss die Bedingungen, um SS-Mann zu werden. Begeistert stimmte die Versammlung in das Sieg-Heil auf den Führer ein.

Weissenburgs urdeutscher Charakter

Zeugen aus längst vergangener Zeit haben die Kriegsstürme überstanden

H. Weissenburg, 8. Okt. Schreit man mit offenem Auge durch die Strassen und Gassen der altersgrauen Stadt, so begegnet man auf Schritt und Tritt herrlichen altertümlichen Bauten, die glücklicherweise, trotz der vielen Kriegsstürme, die im Laufe der Jahrhunderte über sie hinwegzogen, dem grossen Teil der Zerstörung entgangen sind. Prachtige, alte Fachwerkhäuser mit spitzen Giebeln und malerischen Erkern sind stumme Zeugen einer glanzvollen Vergangenheit, in der der urdeutsche Charakter Weissenburgs geformt wurde. Von der Schlupfbrücke aus bietet sich ein besonders prächtiger Ausblick in ein wahres Idyll verträumter Altstadt Häuser. Die uralte gotische Stiftskirche verleiht der Stadt weithin ihr charakteristisches Gepräge. Malerisch mutet das zu beiden Seiten der Lauter mit altertümlichen Bauten eingefasste Bruch an. Hier wird das reizende Bild noch vervollständigt durch den schönen, am Eckhaus angebrachten Erker, wie er vollkommener selten zu finden ist. Prachtige Holzschnitzereien, wie

HEIMAT-UMSCHAU

In Felleringen vernimmt man zurzeit fröhliches Glockengeläute das ganze Tal entlang. Die Berghirten haben mit ihren Herden die Weiden der Hochvogesen verlassen und sind zu Tal gestiegen, um hier den ausklingenden Herbst und den Winter zu verbringen.

In Gamsheim trat im Rheinwald der sechszehnjährige Robert R. ebel auf eine Handgranate. Sie explodierte und durchlöcherte ihm die rechte Hand.

In Keskastel, das bis vor wenigen Wochen geräumt war, beginnt wieder normales Leben einzukehren. Die Besetzung durch französisches Militär und die Junkämpfe sind nicht spurlos vorübergegangen. Nun ist man daran, das Dorf wieder in Schuss zu bringen.

In Langensulzbach haben die Franzosen kurz vor ihrem Abzug 23 Grabsteine auf dem Friedhof umgeworfen und zerschlagen. Die jetzt vollzählig zurückgekehrte Bevölkerung ist über diese Schändung empört.

In Wangenburg sprach in einer Werberversammlung der SA. Renatus Fauss.

In Waldighofen fanden Mitglieder der Wehrmacht einen Radfahrer auf der Strasse nach Steinsulz uf. Aus der Untersuchung ging hervor, dass der Mann in der Nacht sein Rad neben sich hergeführt hatte und von einem Kraftwagen überannt worden ist. Ueber die Personalien des Toten ist noch nichts bekannt.

KREIS MOLSHEIM

Wieder eine Betriebsaufnahme

Ul. Burg-Breusch, 7. Okt. Nachdem wir erst in der Sonntagsausgabe der »Str.« eine ganze Reihe von Betrieben aufzählen konnten, die wieder ihre Arbeit aufgenommen haben und nicht mehr still liegen, können wir auch heute wieder eine neue Betriebsaufnahme melden: in Burg-Breusch ist die Weberei Albert Mansching, eine Filiale der Weberei Marchal & Söhne wieder in Betrieb gesetzt worden. Rund 40 Arbeiter finden dadurch Beschäftigung.

Mitten in der entscheidenden Periode des Krieges baut das Reich im Elsass weiter auf und beseitigt planmässig die Schäden, die die Franzosen dem Elsass bereitet haben.

Vom Schwert erkämpft, vom Buch gesichert

Die deutsche Buchwoche 1940 — Vom 27. Oktober bis 3. November

Inmitten der schweren Vergeltungsschläge der deutschen Luftwaffe gegen England bereiten sich der deutsche Verlag und die deutsche Buchhandlung auf die Durchführung der Buchwoche vor, die in Form von Herbstveranstaltungen für das deutsche Schrifttum in der Zeit vom 27. Oktober bis 3. November stattfindet. Sie wird wie in den Vorjahren vom Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda und dem Werbe- und Beratungsamt für das deutsche Schrifttum veranstaltet. Die grosse Bedeutung dieser Herbstveranstaltungen und ihr gewaltiger politischer Ernst wird durch das Kernwort »Buch und Schwert« — ein Sinnbild unserer Zeit gekennzeichnet. Wir wissen, das deutsche Schwert kämpft für Deutschland, für Europa und für eine neue Weltordnung. Polen, Dänemark, Norwegen, Holland, Belgien und Frankreich sind in einem Jahr von der deutschen Wehrmacht siegreich durchschritten. Das alles tat das Schwert. Haben wir das Buch in seiner Bedeutung nicht um ein Vielfaches vergrössert und überhöht, wenn wir es mit ihm zusammen in einem Atem nennen?

Wir glauben nein sagen zu können, denn die Notwendigkeit, das durch das Schwert erkämpfte zu erwerben, und als neue Reichseinheit dem ganzen Volk bewusst werden zu lassen, ist eine gewaltige Aufgabe, die weitgehend dem Buch zukommt. Es gilt, das neue, Grossdeutsche Reiches Macht, Grösse und Gestalt in dem Herzen eines jeden Deutschen mitzuwachsen und miterstehen zu lassen. Wer es ernst meint mit Deutschland und dem neuen Reich, dem wird auch in der Zukunft nichts geschenkt. Er muss sich die neue veränderte Wirklichkeit erar-

beiten. Dafür dient das Buch. Sein Einsatz entscheidet ebenso schicksalsmässig über das Werden und die geistig-seelische und damit politische Kraft eines Volkes wie der Gebrauch des Schwertes.

Wie kennen, wie kein anderes Volk, die grosse Bedeutung des Buches in unserem nationalen Leben. Wir haben auch im Laufe des letzten Winters die Bedeutung des Buches erneut kennen und schätzen gelernt, seine tiefe Wirkung in der Heimat und an der Front. Das sind auch die Ausgangspunkte für die Gestaltung des diesjährigen Buchwoche-Programms. Es handelt sich bei ihm um nicht weniger, als um den ersten Anstoss, dem deutschen Volk alles Material zum Verständnis für die durch den siegreichen Einsatz des deutschen Schwertes sich abzeichnende neue Weltordnung zu vermitteln.

Eingeleitet wird die Buchwoche durch die Arbeitstagung des deutschen Schrifttums in Weimar, auf der berufene Vertreter der deutschen Dichtung über die durch den siegreichen Kampf sich ergebenden neuen Aufgaben und Verpflichtungen der deutschen Dichter im erweiterten Grossdeutschen Reich und in Europa zu Wort kommen werden.

Die kommende Buchwoche ist ein Beweis für die unbeneinträchtigte kulturelle Kraft Deutschlands in diesem Krieg und ein stolze Bilanz der kriegswichtigen Arbeit der deutschen Verlage und der deutschen Buchhändler.

Dr. H. Rtecke.

Schale des Domschatzes von Toledo in Paris gefunden. Während des spanischen Bürgerkrieges wurde der Domschatz von Toledo, der kostbare Stücke mittelalterlicher Hand-

werkskunst enthält, von den Rotgardisten verschleppt und konnte bis jetzt noch nicht aufgefunden werden. Wie jetzt dem Bischof von Toledo mitgeteilt werden konnte, hat man in Paris eine Silberschale des Domschatzes gefunden, die zu seinen künstlerisch wertvollsten Stücken gehört.

Ausstellung: »Dichter in Feldgrau.« Die Stadtbücherei Bochum widmet eine Ausstellung »Dichter in Feldgrau — Kämpfer mit Schwert und Feder« den deutschen Dichtern, die an der Front stehen. 150 Dichter und Schriftsteller sind berücksichtigt. Unter ihnen findet man Namen, die schon im Weltkrieg bekannt waren, neben jungen Dichtern des neuen Deutschlands.

Eichendorff-Gedenkstätte vollendet. Die Arbeiten an der Eichendorff-Gedenkstätte im Geburtsschloss des Dichters in Lubowitz sind soweit gediehen, dass sie am Todestage des Dichters, am 26. November, der Öffentlichkeit übergeben werden kann.

Kein Chopinverbot

Zu der Behauptung des Radio London, dass die Aufführung von Werken Chopins im Generalgouvernement verboten sei, erfahren wir von informierter Seite, dass diese Behauptung nicht zutrifft. Weder im Reichsgebiet noch im Generalgouvernement unterliegt die Aufführung von Werken Chopins einer Beschränkung. In diesem Zusammenhang weist man auf deutscher Seite darauf hin, dass die Spielpläne der deutschen Theater und Konzerte zeigten, dass man in Deutschland trotz des Krieges die Werke ausländischer Autoren, deren Kunstwert über dem Tage steht, weiter aufführe. Man erinnert an Shakespeare, Bernhard Shaw, an Bizet u. a. und vergleicht damit die Anforderungen, die sich das Werk Richard Wagners, ähnlich wie im Weltkrieg, in Frankreich und England gefallen lassen musste.

Schauspiel um Blücher

Uraufführung im Deutschen Nationaltheater

Max Geisenhøyner, dessen »Obrist Michael« gegenwärtig mit Erfolg im Schillertheater Berlin gespielt wird, hat in seinem zweiten historischen Schauspiel die Gestalt des General Blücher über die landläufige Auffassung des »Marschall Vorwärts« und derben Soldaten hinausgeführt und ihm mit der Erhebung zu einem politischen Führer von Format historische Gerechtigkeit widerfahren lassen. Damit wird auch dem Jahr 1813 eine Würdigung aus grösserer politischer Schau zuteil: Es ist das Jahr des ersten deutschen Einheitskrieges, der gegen zwei Fronten geführt werden musste, gegen Napoleon und gegen Metternich-Habsburg. Blücher konnte nur ein Stückwerk vollenden, aber er ahnte die Erfüllung seiner und seines Volkes Sehnsucht in einer späteren Zeit. So ist Geisenhøyners Schauspiel »Blücher« mehr als dramatisierte Geschichte. Es bringt neben der plastischen Gestalt des Marschalls eine Fülle von Charakteren und Typen aus dem preussischen, habsburgischen und französischen Lager auf die Bühne und hat neben einem flüssigen Dialog lyrische Szenen von grosser poetischer Schönheit. Die Uraufführung am Deutschen Nationaltheater Weimar gab dem Stück die Intensität und den Glanz eines grossen Schauspiels. Darstellerisch hervorragend war der Blücher Nils Helmut Sandbergs, der Napoleon Hans Schlicks und der Berliner Landwehrmann Adalbert Gausches. Sie teilten sich mit dem Autor und dem Regisseur Walter Grüntzig in den starken Beifall. Erich Traumann.

**ANORDNUNG Nr. 5
(Milch- und Fettwirtschaft)**

Kreis Hagenau:
Milchablieferungspflicht
Verbot der Herstellung von Butter durch
Milcherzeuger (Landbutterverbot),
§ 1

1. Gemeinden, in denen sich eine Molkerei befindet:
Die Milcherzeuger der Gemeinden
Offweiler, Miesheim, Morschweiler,
Rothbach, Kindweiler, Hüttendorf, Uhr-
weiler, Bitschhofen, Wittersheim, Eng-
weiler, Daundorf, Batzdorf, Griesbach
sind verpflichtet, sämtliche erzeugte Milch
an die örtliche Molkerei abzuliefern, mit Aus-
nahme
a) der im eigenen Haushalt
b) der zur Fütterung im Betrieb
benötigten Milch.

2. Die Herstellung von Landbutter
zum Zwecke der Abgabe an Verbraucher oder
Verteiler ist verboten.

3. In gleicher Weise ist die Abgabe von
Milch an den Verbraucher oder Verteiler ver-
boten.
Die Verbraucher und Milchverteiler haben
ihre Milch von der Molkerei abzuholen.

§ 2
Gemeinden, in denen sich keine Molkerei
befindet:
1. Die Milcherzeuger dieser Gemeinden
sind berechtigt, Landbutter herzustellen.
Die erzeugte Landbutter ist restlos an die
örtliche Landbutter-Sammelstelle abzuliefern,
die jeweils vom Ernährungsamt Hagenau ein-
gerichtet ist.

2. Den Milcherzeugern ist die Abgabe von
Milch ab Hof an den Verbraucher bzw.
Milchverteiler bis auf weiteres gestattet.

3. Die Milcherzeuger der Gemeinden:
Hagenau mit Musau, Hardhausen und
Marienthal, Schweighausen, Ohlungen,
Keffendorf, Berstheim, Hochstedt, Wah-
lenheim, Niederschafolsheim
haben gemäss § 1 sämtliche erzeugte Milch
an die Milchsammelstelle Stoll, Hagenau,
abzuliefern.
Diesen Gemeinden ist die Herstellung von
Landbutter und die Abgabe von Milch an die
Verbraucher und Milchverteiler ebenfalls un-
tersagt.

§ 3
Betr. Bezugscheine für Milch und Butter.

1. Die in § 1 benannten Molkereien und die
in § 2 bezeichneten Landbutter-Sammelstellen
dürfen Butter nur gegen Bezugscheine nach
den bestehenden Bestimmungen abgeben. So-
weit die Butter nicht für den örtlichen Be-
darf benötigt wird, ist sie an den vom Er-
nährungsamt Hagenau bestimmten Butter-
aufkäufer abzuliefern.

2. Die Milcherzeuger laut § 2 dürfen Milch
an Verbraucher und Verteiler nur gegen Be-
zugscheine bzw. Bezugscheine abgeben, die
am Ende jeder Kartenperiode an die zustän-
dige Kartenausgabestelle abzuliefern sind.

§ 4
Zu widerhandlungen werden nach den ein-
schlägigen Bestimmungen bestraft.

§ 5
Vorstehende Anordnung tritt mit Wirkung
vom Montag, den 7. Oktober 1940 in Kraft,
Strassburg, den 1. Oktober 1940.
Der Chef der Zivilverwaltung im Elsass
Finanz- und Wirtschaftsabteilung
Ernährungsamt
gez. Engler-Füsslin.

Bekanntmachung
Einstellung in den Volksschuldienst
Die Inhaber des Brevet supérieur, die ihre
Abschlussprüfung in einem rückgeführten
Lehrerseminar im Laufe des vergangenen
Jahres abgelegt haben, werden aufgefordert,
sich zur Einstellung in den Volksschuldienst
umgehend zu melden.

Der Bewerbung um Ueberrahme in den
Volksschuldienst ist ein Lebenslauf und, sofern
das Zeugnis bereits ausgehändigt ist, eine
Abschrift des Abschlusszeugnisses anzu-
schliessen.
Sofern die Bewerbung bereits eingereicht
wurde, ist sie unter Bezugnahme auf diese
Bekanntmachung zu wiederholen.
Strassburg, den 3. Oktober 1940
Der Chef der Zivilverwaltung im Elsass
Abt. Erziehung, Unterricht u. Volksbildung
In Vertretung:
gez. Gärtner.

Bekanntmachung
Ausbildung für den Volksschuldienst
Inhaber des 1. und 2. Baccaurats, die
noch nicht im Schuldienst tätig waren, aber
Volksschullehrer werden wollen, können sich
an der Hochschule für Lehrerbildung in
Karlsruhe, Bismarckstr. 10, zur Aufnahme des
1-jährigen Studiums melden. Das Winter-
semester 1939/40 beginnt am 15. Oktober
dieses Jahres.
Ich weise darauf hin, dass das Studium als
solches gebührenfrei ist. Der Studierende hat
nur für seinen Lebensunterhalt Sorge zu
tragen; auch dazu können staatliche Zu-
schüsse bei vorliegender Leistung und guter
Haltung gegeben werden.
Ueber die Lehrerbildung für anderweitig
vorgebildete Bewerber und die Art der Wei-
terführung der elsässischen Lehrerausbil-
dung erfolgt demnächst eine weitere Be-
kannmachung.
Nr. B. 1319.
Strassburg, den 3. Oktober 1940.
Der Chef der Zivilverwaltung im Elsass
Abt. Erziehung, Unterricht u. Volksbildung
In Vertretung:
gez. Gärtner.

**Fr. ANGLADE, Gerichtsvollzieher, Markt 4
STRASSBURG**

Mobilarversteigerung
Mittwoch, den 9. Oktober 1940, vormittags
10 Uhr, versteigert der unterzeichnete Gerichts-
vollzieher Fr. Anglade, Markt 4, in Strass-
burg, Zentralmarktplatz Nr. 11, verschiedene
Mobilien wie Schränke, Waschtolletten, Betten
usw. ferner ein Klavier in sehr gutem
Zustand.

F. Anglade,
Gerichtsvollzieher in Strassburg.
25299

Neue Sachen sind jetzt rar
drum farb' die alten selbst und spar'
mit **Brauns' Haushaltfarben**
Erhältlich in Drogerien, Landapotheke und anderen Fachgeschäften
Wilhelm Brauns & Co., Quedlinburg

Dampfwäscherei Mülhausen
Spezialhaus für Kragen
sucht **Fillialen**
in allen grösseren Ortschaften. An-
fragen zu richten:
ZIEGLER-REY
Wolfstrasse 12
MÜLHAUSEN

Sparkasse Zabern
Die Sparkassenbücher Nr. 38706
Brandenburg Michel, Nr. 40207
Brandenburg Marie, geb. Beutel,
Nr. 40208 Brandenburg Marie,
minderjährig, Nr. 40566 Lanche
Alfons, Nr. 42259 Wilhelm Viktorine,
Ehfrau Marzellus Hieschler, Nr. 38876
Krüger Martha, geb. Winkelmann,
Nr. 32117 Krüger Friedrich, Nr. 36987
35421 Krüger Rudolf, Nr. 36987
Meyssonnier Marzellus Ovide,
Nr. 37759 Meyssonnier Berta,
geb. Guggenbühl, Nr. 34643
Meyssonnier Christiane, minder-
jährig sind als verloren an-
gezeigt worden. (25303)
Die Inhaber werden aufgefor-
dert die Bücher innerhalb drei
Monaten vorzulegen. Nach die-
ser Frist werden die Bücher
annuliert. Gesetz vom 23. 8. 12,
Art. 17.
Zabern, den 3. Okt. 1940.
Der stellvertretende Vorsitzende
der Sparkassenverwaltung:
H. Wolff.

**Amtsstube von Notar Dr. North,
HOCHFELDEN**
Gesellschaftsauflösung
Zweite Aufforderung.
Laut Protokoll des Notars Dr. North, vom 4.
September 1940, registriert zu Hoffelden, am
9. September 1940, Vol. 366, Ft. 11, Nr. 335,
haben die Gesellschafter der G. m. b. H. Brest
& Schissle, Couleurs et Vernis, mit dem Sitze
in Strassburg, Lange Strasse 47, die Gesell-
schaft mit Wirkung vom 1. September 1940
aufgelöst.
Zum Liquidator ist bestellt worden Herr Jo-
seph Schissle, Malermeister in Hoffelden.
Die Gläubiger der Gesellschaft werden auf-
gefordert, sich beim Liquidator zu melden.
Die gesetzlich vorgeschriebene Hinterlegung
von zwei Abschriften des Auflösungsprotokolls
geschah auf der Gerichtsschreiberei des Land-
gerichts in Strassburg am 12. September 1940.
61843) Dr. NORTH, Notar.

Amliche Versteigerungen
**Amtsstube des Gerichtsvollzieher Emil KRAEMER
in Weissenburg, Vollegasse Nr. 35**
**Versteigerung
in WEISSENBURG,**
am Güterbahnhof in der Halle FISCHEL
Am Donnerstag, den 10. und Freitag, den
11. Oktober 1940, von 8-12 Uhr vormittags
und von 2-6 Uhr nachmittags, versteigert
unterzeichnete Gerichtsvollzieher, im Auf-
trage des Landkommisariats, Abteilung für
Volks- und Reichsfeindliches Vermögen, fol-
gendes:
5 Klaviere, 1 Harmonium, 10 Gasherde,
10 Sekretäre (altertümliche und mo-
derne), 18 Kleiderschränke, 8 Spiegel-
schränke, 15 Kommoden (altertümliche
und moderne), 8 Sofas, 11 Eckschränke
(altertümliche und moderne), 7 grosse
altertümliche Schränke, 20 Tische, 60
Stühle (altertümliche und moderne);
**komplette Saloneinrichtungen;
komplette Schlafzimmer und
Kinderzimmer;
komplette Esszimmer;
komplette Küchen;**
Uhren, Wanduhren, Steuhren, Bilder,
Rahmen, Geschirr und vieles andere.
Die Möbel können Mittwoch nachmittags
von 2-4 Uhr besichtigt werden.
Barzahlung und 20% Aufgeld.
Emil Kraemer, Gerichtsvollzieher.

**UNSER HAUS IST VON
8³⁰ BIS 12 UHR
UND VON
14 BIS 19 UHR
GEÖFFNET.**
DER
**ERFRISCHUNGSRAUM
IST
DURCHGEHEND
VON 8³⁰ BIS 19 UHR GEÖFFNET.**
UNION
**VEREINIGTE KAUFSTÄTTEN G. M. B. H.
STRASSBURG
STRASSE DES 19. JUNI**

**TAPETEN
A. RIEGEL & Co.
Strasse des 19. Juni 11**

**Umformen,
reinigen, färben von
HERREN- u. DAMENHUTEN
E. HEIMBURGER, Laternen-
gasse 6, I. Stock. (2159)
Schmiedeweg 7, Tel. 41232. (2163)**

**Nationalkassen (2057)
gebr. mit Garantie.
Reparaturen,
Umwandern: Mark und Pfennig.
KASSEN DÖRNER
Grosse Renngasse 10.**

**Abortschüsseln
auch im Umfang gesprungene,
werd. n. Spezialverfahren repar.
Garantie für heiss, kalt so-
wie Oel enthaltendes Wasser.
E. BUCAN, Installat., Neudorf,**

Spülklosett
für Klosettanlagen und Zubehör ab Lager
**EUGEN POTH
Sanitäre Anlagen
KEHL am Rhein
Tel. 678 (2176)**
Ankunft:
STRASSBURG, Metzgerplatz 7

**Amtsstube des Berichtsvollziehers Greiner
in Obernheim (U.-Elsass)**
Mobilarversteigerung
Am Donnerstag, den 10. Oktober 1940, vormit-
tags 9 Uhr, zu Obernheim, Strassburger Str.,
werden auf Anstehen des Treuhänders für das
Volks- und Reichsfeindliche Vermögen die sämt-
lichen Mobilfargenstände des Hauses Cerf öf-
fentlich gegen bar und 20% Aufgeld verstei-
gert, als:
2 vollständige Esszimmer, 1 vollst. Schlaf-
zimmer, 1 Kinderbett, 1 Piano, 2 Sofas,
1 Sekretär (alt), 3 grosse Bilder, 1 Teetisch,
1 Küchenschrank, 1 Gasherd, 1 Futter-
schneidemaschine, 1 Viehtransportwagen,
2 Einspännerkutschen, eine Anzahl Küchen-
und anderes Geschirr sowie andere Gegen-
stände.
Der Versteigerungsbeamte:
J. Greiner. (26250)

**STADT WEISSENBURG
Bekanntmachung
Anmeldung von Kriegsschäden**
Die Einwohner von Weissenburg werden hier-
mit aufgefordert, über die ihnen entstandenen
Kriegsschäden (soweit nicht Gebäudeschäden)
genaue und wahrheitsgetreue Aufstellungen zu
machen und dieselben innerhalb 14 Tagen auf
dem Bürgermeisteramt, Zimmer 2, abzugeben.
Die Schadenanmeldungen sind zu trennen nach:
a) Schäden an Fahrnissen, Vorräten,
Werkzeug, Maschinen usw.
b) Flurschäden.
Vordrucke sind bei der städtischen Polizei
erhältlich.
Weissenburg, den 3. Oktober 1940.
Der Stadtkommissar:
Dr. Börsig.

Öeffentliche Versteigerung
Im Auftrag des Treuhänders für das volks- und reichsfeindliche Vermögen
versteigere **Donnerstag, den 10. Oktober 1940, 9 und 14 Uhr,**
gegen bar und 20% Aufgeld in Strassburg **Lessingstrasse 28**
**Kristallgläser, Nippaschen, 3 Bronzen, Sofakissen, Fensterornamente,
Bücher und sonstiger Hausrat**
Moderne Stilmöbel
wie Speisezimmer mit reicher Bildhauerarbeit, b. a.: Büfett (2,70 m)
Kredenz, Vitrine, Ausziehtisch und 10 Stühlen;
Herrenzimmer b. a.: 3-tür. Bücherschrank, Diplomatschreibtisch,
Tisch und 2 Sessel;
Leder-Clubgarnitur, mit Couché-Ecke mit Bücherschrank;
eleg. Wohnzimmer besteh. a. Aufsatzmöbel, Schlafzimmer dunkel
best. aus 3-tür. Spiegelschrank, 2 Betten mit Pat.-Rösten und Schoner,
Frisiertoilette mit Sessel, 2 Nachttische;
Bauernzimmer im Lothringer Stil, besteh. aus Büfett, Kredenz, Eck-
schränken, 4 Stühle u. 4-flamm. Beleuchtungskörper;
eleg. Sofa mit dazu passen- 2 Stuhlampen, Rauch-
dem Backensessel, Gemälde, tisch, Schreibtisch-
sessel, 2 kl. Clubsessel, rund. mahag. Tisch mit 2 dazu passenden
Armlehnsesseln, Beleuchtungs- best. a. Sofa,
körper, kl. Eisschrank, hübsche Sitzmöbelgarnitur, 2 Sessel, 2
Stühlen und kleiner Tisch; kl. ovaler Tisch mit Marmorplatte, Pfeiler-
kommode, Perserteppich, einf. Couché, 2 gl. gestrichene Schränke,
Pitchpine-Küche bestehend aus 2 Büfett und Tisch. 25251

Umzüge
Ferntransporte
Möbellagerer
SOTRAPO
Möbelabteilung
Gerbergraben 22

Verloren
VERLOREN:
Beige-Mantel
u. gestr. Hand-
schuhe zw. Mit-
telhausberg-Schil-
tighausberg. Abzug.
dem Fundbüro geg.
Belohnung. (2151)
Jung. weiss. FOX,
schwarz gelb, gr.
Halsband, entlauf.
Abzug; Sagliotr.
Nr. 4, Meinau. (2178)

**Weisser (2201)
Drahthaar-Fox**
entlaufen, vor Ank-
w. gew. Abzugeben
SADAL, Lessing-
strasse 30, oder lau-
fen lassen.

Neugummierung
abgefahrener Reifen.
Gummi-Mayer, Landau
(Pfalz). Tel. 3198, 3556, (61547)
Fabrik für Reifenerneuerung.

Besichtigung:
Mittwoch, den 9. Oktober,
17-19 Uhr.
Die Möbel kommen am
Versteigerungstag pünktlich
um 14 Uhr zum Ausgebot.
Der beauftragte Versteigerungsbeamte: Eugen Hamm, Gerichtsvollzieher

Karosserie E. LENTZ
empfiehlt sich speziell für
Karosseriespenglerarbeiten
NEUDORF - St. Erhardstr. 14
Anlage und Unterhaltung von
Steingärten
40-jährige Praxis. (28384)
J. BOTT
SCHIRRHAIN, Unter-Elsass

Offene Stellen
Männlich

Süddeutsche Glas- und Porzellan-Grosshandlung sucht für ihre Niederlassung in Strassburg zum Besuche der Haus- u. Küchengeräte-Geschäfte, Hotels, Anstalten aller Arten, Werkküchen, Kasinos, etc. branchekundige, jüngere

Reisevertreter
für Elsass-Lothringen und Luxemburg. Es wollen sich nur Bewerber melden die entspr. Fachkenntnisse besitzen und mit den in Frage kommenden Abnehmern in Verbindung stehen. Bewerbungen mit Lichtbild und kurz gehaltenem Lebenslauf unter U 23039 an die Strassb. N. N.

Zum baldigen Eintritt suchen wir

Konstrukteure
sowie
Zeichner
mit Erfahrungen auf dem Gebiete der Verpackungsmaschinen.

Deutsche Waffen- u. Munitionsfabriken A.G.
KARLSRUHE in Baden
Personalamt. (25270)

Mehrere **Drucker**
für Werk- und Zeitschriftendruck sofort gesucht. (25276)

Deutsche Verlags-Anstalt
STUTT GART, Neckarstrasse 121/23

Tüchtige Buchbinder
(Beschneider, Deckenmacher und Fertigmacher) sofort gesucht!

Deutsche Verlags-Anstalt
Stuttgart, Neckarstr. 121-123 (25277)

Wir suchen für sofort tüchtigen

Maschinensetzer
Buchdrucker
Chemigraphen
Buchbinder

Ausführliche Bewerbungen mit Zeugnisabschriften u. Lohnansprüchen erbeten an

J. Ebner'sche Buchdruckerei
ULM/Donau. (25294)

3 Zahntechniker
für Gold- u. Kautschukarbeiten sofort gesucht. Schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf an H. FAUTH, Kaiserslautern, Pf., Postfach 38. (25186)

Selbständiger, tüchtiger **Installateur** f. Gas-, Wasser- u. Sanitäre-Anlagen in Dauerstellung nach Karlsruhe gesucht. Zuschriften unter Nr. F 21576 an die Strassburger Neueste Nachrichten. (25186)

1. Herrenfriseur
für sofort in angenehme Dauerstellung in gutgehendem Geschäft gesucht.
KARL FLAIG
Spezial-Damen- u. Herrensalon
SCHRAMBERG/SCHWARZWALD, Marktstrasse 1

Junger kräftiger **Schmiedegesse**
für sofort gesucht.
Angeb. u. Nr. C. 22404 a. d. Strassburg, Neueste Nachr.

Für die Entwicklung schnell laufender Werkzeugmaschinen werden

Ingenieure bzw. Techniker
mit Konstruktionserfahrung gesucht. Vorausgesetzt werden Kenntnisse in Getriebelehre und wirtschaftl. Fertigungstechnik im Serienbau. Für die Betriebsmittelkonstruktion wird ein

Ingenieur bzw. Techniker
gesucht, der bereits als Vorrichtungs-Konstrukteur tätig war und Erfahrungen im neuzeitlichen Fertigungsverfahren nachweisen kann. Ferner suchen wir:

Einzelkonstrukteure und Techniker
für **Stücklistenbearbeitung und Arbeitsvorbereitung.**
Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Lichtbild sowie Gehaltsansprüche sind zu richten an die

Deutsche Waffen & Munitionsfabriken A.-G.
Karlsruhe i. Baden
Personalamt. (25271)

Für unsere Abteilung **HIDRAUL. MASCHINEN** suchen wir tüchtige

Konstrukteure
Techniker
und
Zeichner

Deutsche Waffen- u. Munitionsfabriken A.G.
KARLSRUHE in Baden (25280)

BBC Wir suchen zum sofortigen Eintritt

Monteure u. Hilfsmonteure
für unsere Abteilungen Freileitungs- und Ortsnetzbau.

BROWN, BOVERI & Co. A.-G., Abt. Leitungsbau
Baubüro Mannheim-Rheinau, Edinger Riedweg 47

Herrn mit nachweisbar guten Beziehungen zu Brauereien als **VERTRETER** gesucht von leistungsfähiger Hopfen-grosshandlung. Ausführliche Zuschr. unter N. J. 869 beförd. Annoncen-Expedition Carl Gabler G.m.b.H. Nürnberg i. (25312)

Sanitäre Wasserleitungsbranche
Suche zum sofortigen Eintritt für Büro und Lager mehrere tüchtige

Sanitär-Kaufleute
Ausführliche Angebote von branchekundigen Herren möglichst mit Lichtbild erbeten.

Adolf REISSER
Sanitäre Grosshandlung
BOBLINGEN b. Stuttgart

Für unseren **Industrie-Ofenbau** mit allen vorkommenden **Behaltungsarten** suchen wir erfahrene

Konstrukteure
Deutsche Waffen- und Munitionsfabriken
Aktiengesellschaft
Personalabteilung
Werk Karlsruhe i. Baden

Bedeutendes Spezialunternehmen
(Industrie Gross- Ein- und Ausfuhrhandel / Einzelhandel)
mit grossen Aufträgen und Lieferungen für Wehrmacht, Industrie, Behörden u. Privatwirtschaft sucht für

die Leitung und selbständige Führung einer konkurrenzlosen **Niederlassung oder Generalvertretung** im dortigen Bezirk

geeignete Person icht
die nachweislich überdurchschnittliche Erfolge in Organisation u. Verkauf aufzuweisen hat. Eilofferten mit Lebenslauf, Zeugnissen, Referenzen und Lichtbild - selbständige Unternehmer, die sich umstellen und evtl. auf eigene Rechnung zu arbeiten beabsichtigen unter Angabe des vorhandenen Betriebes u. verfügbaren Barkapitals erbeten unter H 21597 a. d. Strassburger Neueste Nachrichten.

Ich suche zum sofortigen Eintritt für meine Baustelle in Frankreich einen erfahrenen, tüchtigen

Bauführer
der gleichzeitig im Abrechnungswesen bewandert ist.
Ferner einen tüchtigen, energischen **Schachtmeister**
der im Beton- und Kanalbau Erfahrung besitzt. Eilangebote erbeten an (25245)

MAX FRUH, Bauunternehmung
ACHERN/Baden

Nach Ludwigshafen a/Rhein wird bei guter Behandlung ein tüchtiger

Metzger-Erstgeselle
(auch verheiratet) gesucht.
Angebote, evtl. mit Lichtbild, werden erbeten an:
Wilh. Waldner, Ludwigshafen a/Rh.
Dörnhorststr. 1. (25207)

Einige **SCHNEIDERGEHILFEN** (25183) gesucht. Auf Wunsch Kost und Wohnung im Hause.
J. VOLLMER, Zivil- u. Uniformschneiderei, Freiburg i. Breisg., Rathausgasse 21.

In moderner Bäckerei wird **jüng., tüchtig, u. kräftiger Bäcker** (25292) auf sofort oder 12. Oktober gesucht.
Bäckerei BAUMANN, Karlsruhe, Sofienstrasse 37.

Wir suchen für unsere kaufm. Abteilung kaufm. männliche und weibliche Kräfte, vor allem werden gesucht

1-2 Buchhalter
oder **Buchhalterinnen** (25297) und **1-2 Schreibgehilfinnen**
Angebote mit Gehaltsangabe werden umgehend erbeten an **Energieversorgung Schwaben AG., Bezirksdirektion Oberndorf - Ailstag a. N. (Württ.).**

Gesucht werden zum baldigen Eintritt beruflich gebildete **Hoteldiener, Zimmermädchen, Hotelkellner,** (2166)

Tüchtiger **Friseur** (25298) 16-17 J. alt, sofort gesucht. Freischütz, Langstrasse 4, (2198) **Logis, Kraut, Friseur, Malsheim.**

Suche zum sofortigen Eintritt zuverl. **Kochgehilfen u. anständiger Kupferputzer**
Reise u. vergütet. **Grossgaststätte Friedrichsbau, Ferrar 21032, Inh. E. Lechner, Stuttgart-N., Friedrichstrasse 32. (25288) Anständiger**

Jg. Zäpfer (2188) für Strassburg per Gasth. aZur Opera, Brandgasse 10. u. 2209 a. St. N. N.

Friseur-Lehrling Georg Ruffel, Dettin gutes Gesch. ges. weiler Strasse 16, Strassbg.-Kronenbg. (2220)

Bäckerlehrling für Strassburg per sorf. gesucht. Ang. u. 2209 a. St. N. N.

Weiblich
Gesucht zum sofortigen Eintritt tüchtige **Stenotypistin** für allgemeine Schreibarbeiten. Offerten unter J 22409 an die Strassburger Neueste Nachr.

Nach Firmensens-Saarpfalz wird in gepflegten Etagenhaushalt (alte Dame mit 2 Söhnen) eine tüchtige selbständige **Wirtschafterin** oder Stütze sofort gesucht. Halbtagsmädchen und Waschfrau sind vorhanden. Angebote mit Lichtbild, Gehaltsansprüchen und evtl. Zeugnisabschriften an:
Frau Elisabeth Kömmerling FIRMASENS-Saarpfalz
Zweibrückerstrasse 44. (25305)

2 Damen- und H.-Friseure
oder Friseur und 1 Herrenfriseur sofort, evtl. in Dauerstellung, gesucht. Perf. in Wasserw., Kennntn. in Dauerw., Kost u. Wohnung evtl. im Hause. Angebote an: Salon **H. KELLNER,** Lübbecke i. Westf. (25179)

Tiefbau-Ingenieur
mit reicher Erfahrung im Erd- und Betonbau als Bauleiter für RAB-Grossbaustelle in ausbaufähiger Dauerstellung gesucht. Ausf. Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften u. Gehaltsanspr. erbeten an

Th. MASSENBERG
Hoch- u. Tief-u. Eisenbahnbau
ESSEN, Postfach 1116.

Offsetdrucker und Umdruker
für Qualitäts-Arbeiten an Roland und Frankenthal für dauernd gesucht. (25228)

Kunstdruckerei
Arthur Albrecht & Co
KARLSRUHE/Baden
Steinstrasse 23.

Büromaschinen-Mechaniker
für guten und entwicklungsfähigen Posten für sofort gesucht. Weitere Ausbildung wird übernommen. Schriftliche Bewerbung mit Lichtbild, Lebenslauf erbeten an

Firma Leonhard SCHWINN,
Büromaschinen, (25273)
STUTT GART, Kronenstrasse 24

Tüchtiger **Wagner**
der auch auf Polstergestelle eingearbeitet ist, per sofort gesucht. Eilangebot an **Wilhelm Kiefer, Wagnermeister, Pforzheim-Brützingen (Baden),** Erisingerstrasse 3. - Tel.: Pforzheim 3801 (25.248)

Zum sofortigen Eintritt od. auch später werden gesucht:

1 Bäckergeselle
1 Schreiner-geselle
Mehrere Elektriker
Persönliche Vorstellungen und auch schriftl. Mitteilungen bei: **Bäckerei und Weinwirtschaft Ludwig KLÖFFER in Hagenbach/Pfalz, Ottostr. 55. (25285)**

Tüchtige, selbständige (26000) **Polsterer** finden dauernde Beschäftigung bei **Karlsruher Matratzenfabrik** Karlsruhe, Hohenzollernstr. 3, 4. (25201)

Zuverlässiger, tüchtiger **Bäcker-Geselle** sucht sofort Rich. Buchmüller, Bäckerei, Müssbach a. d. Weinstr., Bahnhofstr. 4. (25201)

Offene Stellen
Weiblich

Gewandte Stenotypistin
mögl. perfekt in deutscher Stenografie nach METZ gesucht. Angebote mit Lichtbild, kurzem Lebenslauf und Gehaltsforderungen an
PHILIPP HOLZMANN A.-G., Brückenbau METZ, 33, Hermann-Göring-Strasse 33

Näherinnen und Helferinnen
im Nähbetrieb stellen wir sofort und laufend ein. Für Unterkunft in Einzelzimmern wird gesorgt. Interessentinnen schreiben an
Schutzwerkstätten WILHELM GUGEL, FREIBURG im Breisgau, STARKENSTRASSE 15
Fahrgeld nach Freiburg wird vergütet! (25247)

Wir suchen zum 1. November 1940 tüchtige **Trägerinnen** für das Stadtgebiet Strassburg und Land.
Strassburger Neueste Nachrichten

Tüchtige Beiköchin
für Anstaltsküche (80 bis 100 Personen) auf sofort oder später in Dauerstellung gesucht. Schönes Arbeiten, gute Behandlung.
Angebote unter Nr. Q 22415 an die Strassb. Neueste Nachr.

Hausangestellte
perfekt in Küche u. Haushalt, für einen modernen Haushalt in angenehme Dauerstellung gesucht.
Frau Gerhard Hunger, Düsseldorf, Friedr.-Springorumstr. 34

Junge, kräft. Hausgehilfin
in angen. Dauerstellung ges.
Dr. Spinner, Dresden - Weisses-Hirsch, Bautzner, Landstr. 47

Hausgehilfin
In modernen Rhein-Villen-Etagenhaus, selbständige, durchaus zuverlässige
die schon in ähnlichen Stellungen war, und Wert auf gute Behandlung u. Dauerstellung legt, sofort gesucht. Reisevergütung wird gewährt. Angebote mit Bild und Zeugnisabschriften an
Frau EUGENIE BOOS, BONN, Koblenzstr. 43

Tüchtige Hausgehilfin
welche gut kochen kann sofort gesucht
WOLSEFFER, Hirsch-Apothek, Neustadt Weinstrasse. (25255)

Mädchen
nach Baden, in guten Haushalt, evtl. mit Familienanschluss gesucht. Eintritt per sofort.
Angebote unter T 21587 an die Strassburger Neueste Nachr.

Tüchtiges Mädchen
in ruhigen Haushalt zu baldig. Eintritt ges. (25267)
Generalstaatsanwalt HOOS, Darmstadt, Wilhelminenstr. 18

Alleinmädchen
in schwäbischen Arzthaus, mit Koch- und Nähkenntnissen nicht unter 20 Jahren. Schriftliche Bewerbung mit Zeugnissen, Lichtbild und Gehaltsansprüchen an
Frau Th. Tochtermann, Bahnhofstr. 5, Bad Schmaleberg, Bez. Halle

Zu verkaufen

ZU VERKAUFEN: 3 fahrbare Wasserfässer 1000 l; 7 Wasserbehälter 3 mm Blech, 1000 l; 200 kleinere Behälter, 2 mm Blech 3-15 l; 2 Kippwagen, 250 l, 500 mm Spur, 4 Ziegelnwagen, 500 mm Spur. G. Haemmerlin, Strassenbaumaschinen, Zabern. (25158)

Leere Kisten und Verschläge.
verschied. Größen, tägl. grös. Quantitäten billig abzugeben bei **FURDERER-JÄGLEE & Co. Gutenbergplatz (Eing. Schneidergraben) (2211)**

Brennkessel
mit Kühltanne in gut. Zustande billig zu verkaufen bei **Ludw. Müller, Kfz-Meister, Nikolausplatz 15, Zabern. (25258)**

Fahrzeuge
Eisen- u. Gummi-bereste für Pferdezug lief. nach wie vor: C. Sprattler, Baden-Baden. (25259)

Fahrrad
zu verkaufen (2156) **St. Ludwigsstr. 12.**
Zu verkaufen 8-900 gut trocken (25159)

Radfelgen
und ca. 300 sichere **Speichen**
Emil Zimmermann, Felgenbauer, Lehr Nr. 12, Post Petersbach (U.-Els.)

Staubsauger
neu, 24 RM z. vfk. Leimengasse (früh. Gustav-Doréstr.) 11, l. St., Ecke Str. d. 19. Juni (Neue Str.) Anz. v. 3-5 Uhr. (2212)

Kinderwagen
Kinderbetten in Babyhaus, Polygonstrasse 68. (1787)

Esszimm., Schlafzim.,
2 Bett, Küchenschrank, 2 Kabinett, Lampe, Kfzergasse 25, III, verk. Ang. u. 2175 (2129) an die Str. N. N.

Immobilien und Kapitalien

Giesserei
nebst Gussbearbeitungsbetrieb
sofort zu kaufen gesucht.
Angebote unter P 22414 an die Strassburger Neueste Nachrichten.

Fabrikgebäude
möglichst mit Wohnung in Strassburg oder in der näheren Umgebung zu pachten oder zu kaufen gesucht.
Nutzbare Arbeitsfläche ca. 600-700 qm in 1, 2 oder 3 Stockwerken.
Elektr. Kraftanschluss erwünscht.
Angebote unter P 21584 an die Geschäftstelle der Strassburger N. N. erbeten.

Suche
Tief- und Strassenbaubetrieb
künstlich zu übernehmen.
Angebote u. M. 22412 an die Str. N. N.

Papierwarenfabrik
zu kaufen gesucht oder Beteiligung.
Angebote unter A. 22401 an den Verlag der Str. Neueste Nachr.

Wirtschaft
in Oberschönbühl, u. Ruprechtswald zu verm. Ersterer mit ca. 30 Ar Garten. Anfragen Brauerei Schiltzberger Schiltzheim.

Wirtschaft
in Oberschönbühl, u. Ruprechtswald zu verm. Ersterer mit ca. 30 Ar Garten. Anfragen Brauerei Schiltzberger Schiltzheim.

Wirtschaft
in Oberschönbühl, u. Ruprechtswald zu verm. Ersterer mit ca. 30 Ar Garten. Anfragen Brauerei Schiltzberger Schiltzheim.

Wirtschaft
in Oberschönbühl, u. Ruprechtswald zu verm. Ersterer mit ca. 30 Ar Garten. Anfragen Brauerei Schiltzberger Schiltzheim.

Wirtschaft
in Oberschönbühl, u. Ruprechtswald zu verm. Ersterer mit ca. 30 Ar Garten. Anfragen Brauerei Schiltzberger Schiltzheim.

Wirtschaft
in Oberschönbühl, u. Ruprechtswald zu verm. Ersterer mit ca. 30 Ar Garten. Anfragen Brauerei Schiltzberger Schiltzheim.

Wirtschaft
in Oberschönbühl, u. Ruprechtswald zu verm. Ersterer mit ca. 30 Ar Garten. Anfragen Brauerei Schiltzberger Schiltzheim.

Statt besonderer Anzeige

Es ist bestimmt in Gottes Rat, Dass man vom liebsten was man hat, Muss scheiden!
Es hat Gott in seinem unerforschlichen Rat-schluss gefallen, unsere innigstgeliebte, unvergessliche einzige Tochter und Nichte

Else Freyermuth
plötzlich und unerwartet, im blühenden Alter von fast 19 Jahren, zu sich in die Ewigkeit abzurufen.
GEUDERTHEIM (Forsthaus), den 7. Okt. 1940.
Weyer bei Drullingen.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Familien Freyermuth - Holtzscherer.
Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 10. Oktober 1940, nachmittags 1 Uhr, in Weyer bei Drullingen statt. (2219)

Statt besonderer Anzeige.
Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren lieben Vater, Schwiegervater, Grossvater, Urgrossvater und Verwandten

Herrn Heinrich Kley
Pensionierter Eisenbahnbeamter im Alter von 83 Jahren, zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen.
Strassburg-Kronenburg, den 6. Oktober 1940.
Florenzstrasse Nr. 17.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Die Beerdigung findet in aller Stille statt. (2248)

Frau Witwe Müssel
geb. Schaller
nach kurzem Leiden zu sich in die Ewigkeit abzurufen.
Dorlishelm, Niederbronn, Strassburg, Gersdorf, den 7. Okt. 1940.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung fand im engsten Familienkreise statt. (2200)

P. Lüdecke
Zahnarzt (25290)
WEISSENBURG - Fischmarktstrasse 4
Sprechstunden: 8-12 - 14-18 Uhr

Heirat
Anst. Arbeiter
(Handwerk), 29 J., Els., wünscht Bekanntschaft mit Fr. od. jung. Witwe swicks
Heirat
Angeb. unt. 2142 an die Strassb. N. N.

Heirat
Passbilder
Schlossergasse 27
Junger Geschäftsmann, katholisch, wünscht Bekanntschaft mit seriöser Dame (Geschäftskundig) zw. spät. Heirat. Ang. u. 2202 a. St. N. N.

Fragen wie:
Wann darf der Kaufmann 80% draufschlagen?
Was geschieht mit den Postsparguthaben?
Wie kommen wir zu Kleinvieh?
berühren Dinge, die jeden angehen. Wer den Anschluss an die Entwicklung behalten will, zieht dem Einzelkauf beim Zeitungshändler den regelmässigen festen Monatsbezug der
Strassburger Neueste Nachrichten
durch Zeitungsboten vor. Bis zum
16. Oktober erfolgt kostenlose Zustellung.

Bestellschein
Ich bestelle hiermit die

Strassburger Neueste Nachrichten
ab 16. Oktober 1940 zum Halbmonatsbezugspreis von RM. 0.95 zuzüglich 15 Pfg. Trägerlohn, mit Freilieferung bis zum 16. Oktober 1940.

(Name) (Vorname)
(Ort) (Strasse)

RHEINGOLD
LICHTSPIELE
Adolf-Hitler-Platz 21

Bis einschl. Donnerstag!
BRIGITTE HORNEY
in



EINE FRAU wie Du

nach dem Roman »Ich an Dich« von Dinah Nelken mit
Joachim Gottschalk - Charlotte Susa
Hans Brausewetter - Curt Meisel
Charlotte Schultz

Diese nette Liebesgeschichte ist mit ungemeiner Zartheit entwickelt und mit einer echt filmischen Poesie dargestellt. Brigitte Horney ist eine Darstellerin, die das differenzierende Seelenleben der liebenden Frau vollkommen zum Ausdruck bringt.

Für Jugendliche unter 18 Jahren verboten!

Im Vorprogramm:
Die deutsche Wochenschau
Ein Kulturfilm

Kommenden Freitag:
Heinz Rühmann
in
PARADIES DER JUNGGESELLEN

Capitol
LICHTSPIELE

HURRA! ICH BIN PAPA!



HEINZ RÜHMANN
Carola Höhn, Ursula Grabley,
Hansi Arnstaedt, Albert
Florath, Ludwig Schmitz,
Walter Schuller.

Spielleitung: Kurt Hoffmann.
Drehbuch: Thea von Harbou.
Musik: Hans Lang.
Produktion: GINE-ALLIANZ.

In diesem launigen, humorvollen und witzigen Lustspiel gibt ein Kind den Anlass zu den ausgelassensten und heitersten Zwischenfällen. Heinz Rühmann als junger Vater ist in seiner einzigartigen Komik unvergleichlich und erschliesst durch seine schauspielerische Leistung einen Quell sprühender Heiterkeit.

Ein Lustspielfilm der Märkischen-Panorama-Schneider-Südost.

Die Deutsche Wochenschau
Nur noch bis einschl. Donnerstag
Täglich ab 3 Uhr
Letzte Vorstellung: Beginn 8 Uhr
Ende 10,30 Uhr
Für Jugendliche zugelassen

An den Einzelhandel von Strassburg!

Heute Dienstag, 8. Oktober

2 wichtige Fachtagungen
im Kinosaal des Casinos Karl-Roos-Platz

15 Uhr
Textil-, Schuh- und Leder-einzelhandel;

20 Uhr
Lebensmittel-, Seife-, Parfümerie- und Drogen-einzelhandel.

Nebenstelle Elsass der Wirtschaftskammer Baden
Referat: Einzelhandel
STRASSBURG, Schlosserg. 22II

Wiedereröffnung
Hutfabrik
Julian AUBERT
Mühlenplan 13 (2165)
Umformen u. reinigen von Herren- und Damenhüten

Wiedereröffnung
Damenschneiderei
Lina Deris
Grosse Renngasse 40

Vervielfältigungs-Anstalt
vorm. Copyrapid 2087
wieder eröffnet.
Molsheimersstrasse 33 (Schneiderei)



Klein-Schreibmaschinen
mit Koffer ab 155 RM
sogleich lieferbar.

J. BRINCOUR & Co
(A. Grunewald) 25243
STRASSBURG
Giesshausgasse 18-22

Rohnessel, Linon, Hemdentuch, Stangenleinen, Damast etc.
in allen Breiten und Fadenstellungen, sofort und kurzfristig lieferbar, gegen Kasse und Punktscheck zu kaufen gesucht.
Auch Angebote von EINKAUFVERTRETERN erwünscht. Zuschriften u. J 21598 an die Strassb. N. N.

Kolonialwarengrosshandlung sucht
10 000 Liter Elsässer Wein

1939 und 1940er Jahrgang zu kaufen!
Angebote unter G 22407 an die Strassb. Neueste Nachr.

Modernes RADIO
mit Herd von Privat zu kaufen ges. (175) sucht zu kauf. gut erhaltenes Kleid, die Strassb. N. N. Übergangs- u. Wintermantel, nur moderne Ausführung, Schuhe Nr. 41-42, zu kaufen gesucht. Ang. unt. 2155 an die Strassb. N. N. Strassburger N. N.

Kraftfahrzeuge
An- und Verkauf

Kaufe
einen modernen
Citroën-Wagen
nur Vorderantrieb und zahle guten Preis. Offerten unter 2128 an die Strassb. Neueste Nachrichten.

Bin Käufer von Geprüfte Lehrerin
AUTO
neueres Modell. Ang. unt. 2034 an die Strassb. N. N.

Personenwagen-Anhänger
wenn mögl. grosser, aber gut erhalt. u. fahrbereit, sofort zu kauf. gesucht. Ang. unter 2143 an die Strassb. N. N.

Weissnähen
Ausbessern v. Wäsche u. Kleidern wird übernommen. Adr. erf. unt. 2183 an die Str. N. N.

Elektromotore
zu kaufen ges. Emil Wedli, Kronenburgerstr. 43. (1687)

Citroën C 4
zu verk. Anzueh. ab 17 Uhr. Bickerei, Laubgasse 15, Königshoffen. (2144)

Heilanstalt
Georg Riehl, gegr. 1911, Sängerhausstrasse 1. Neuzeilische, arzenelose Behandlung von Krankheiten jeder Art, speziell Nervenleiden. Rheumatismus u. Gelenk- u. d. e. Behandlungen. Anzueh. u. Zeit 9-7; Sonntags 2194 a. d. St. N. N. 9-12.

UT
Lichtspiele

Täglich 3, 5-30, 8 Uhr
Weisser Flieder
ein volkstümlicher Film für's Herz und Gemüt mit
Hannelore SCHROTH
Mady Rahl - Elga Brink
Hans Holt - Paul Henckels
Für Jugendliche unter 18 Jahren verboten selbst in Begleitung ihrer Eltern.
Donnerstag letzter Spieltag

Gummigewebe-Treibriemen
in jeder Stärke und Länge, vollwertiger Ersatz für Ledertriebriemen, kurzfristig lieferbar.
Riemenverbinder jeder Art sofort ab Lager greifbar. (25272)

GERALDY & STRAUB
Gummiwarenfabrik
Saarbrücken I Kronprinzenstr. 12
Fernsprecher 2 35 11

Zu vermieten

Garage Alfons Eck
Schirmeckerwallstrasse 46 und 50
vermietet Einzelgaragen (Boxen)
empfiehlt seine Reparaturwerkstätte.
Wagenpflege, speziell Citroën Vorderradantrieb, Elektrisches Vulkanisieren. 2179

Alle Musikfreunde, die mich persönlich kennen, werden gebeten, zwecks Gründung einer
Blasmusik-Kapelle
mir sofort ihre jetzige Anschrift mitzuteilen.

Karl Münch,
früherer Dirigent der Ruprechtsauer Musik
und zweiter Dirigent der Musik des E. W.
Strassburg, Ingweiler Strasse 12

Wm. & CARL SCHEUTEN
Krefeld (Rhd.) Postschliessfach 70
Grosshandlung in Papier- und Schreibwaren
Gegründet 1867

empfiehlt sich der alten Kundschaft und deren Nachfolgern bestens.
Vertreterbesuche erfolgen sobald wie möglich.
Kennwort: „ESKA“, ges. gesch.
Lager in allen »Besthaupt«-Artikeln. 25007

Bekante und leistungsfähige
Parfümerie - Grosshandlung
sucht grosse und helle
Lager- u. Geschäftsräume
möglichst in Bahnhofnähe od. Zentrum.
Angebote unter R 23036 an die Strassb. N. N.

FLASCHEN
kauft u. verk. E. SCHMITT
Oberb. Flaschen- u. Glas- u. Porzellan-Handlung
Strassburg N. N. Kolmarerstrasse 66
Fernruf 408.59
Aufkäufer gesucht.

Büroräume
in der Nähe des Börsenplatzes für sofort zu mieten gesucht.
Angebote über Lage und Preis erbeten unter Nr. K. 21599 an die Exped. d. Bl.

Beamter sucht auf sol. gut möbliertes
Zimmer
mit Frühstück, Stadtzentrum, Nähe Bismarck-Platz bevorzugt. Ang. unter 2193 a. d. St. N. N.

Möbl. Zimmer
für Bechhabende ab 15. Oktober 1940 gesucht.
Angebote mit näheren Angaben, insbesondere ob Heizung, El. Wasser, Bad, Frühstück, volle Pension und Preis, an die Eisenbahn-Ueberleitungsstelle im Geschäftsgebäude der ehem. Eisenbahndirektion, Strassburg, Kronenburgerg. 3, III. Stock, Zimmer 14. (25147)

Beamter sucht ein möbliertes Zimmer nach Möglichkeit, mit fliess. Wass., evtl. Nähe Hauptpost. - Ang. mit Preis unter 2179 an die Strassb. N. N.

Möblierte Wohnung
3-Zim., 2 Garagen, Lagerraum
Mauerstrasse 13 (Judenstrasse). (2149)

Zu mieten gesucht
5-7-Zim.-Woh.
in sehr gut. Hause, Zentralheiz., warm. Wasser, bis 2. Et. od. Lift. Geeignet zur Zimmervergabe an bessere Herren. Ang. u. 1813 a. d. Strassb. N. N.

Brennblase
5-800 Liter Inhalt, sowie
Niederdruckkessel
8-10 qm, zu kaufen gesucht. Angebote unter L 22411 an die Strassb. N. N.

Gut erhaltene
Büromöbel
zu kaufen gesucht. Ang. u. 1942 a. d. Strassb. N. N.

Flaschen
kauft und verkauft
J. Schütz
Henneng. 22

Antiquitäten!
Möbel, Statuen in Holz u. Stein, Porzellan, Silber, Bronze, Kupfer, Zinn, Gemälde, Gravuren, Miniaturen, sowie inter. Sammlungs-Objekte kaufte in nur gut. Qualität (a. auswärts) Franz Struss, Münsterpl. 27. (139)

Briefmarken
provisorische Stempel d. Elsass, möglichst auf Ganzbrief, sucht Briefmarkengesch. Kappes, Baden-Büffel, Schiffst. städt. 9. (30.070)

Ofen
mögl. Dietrich, z. k. gesucht. D. Hildenbrand, Gasth. zum Büffel, Schiffst. städt. 9. (2187)

Gebraucher (1788) **Staubsauger**
zu kaufen gesucht. ges. Ang. u. 1788 an die Strassb. N. N.

Der kommissarische Leiter 002190 der früheren Firma
Simon Loeb A. G. Strassburg

teilt mit, dass der Warenrücktransport eingesetzt hat.
Schriftliche Bestellungen werden schon angenommen, und soweit Lager vorrat, geliefert.
Unser Bestreben ist es, unsere alte Kundschaft hierin zu unterstützen, doch können nur Quantitäten geliefert werden, die tatsächlich sofort für den Wiederaufbau gebraucht werden, da Lagerkomplettierungen z. Zt. unmöglich.
E. Michel, kommissarischer Leiter.

Gebrüder Altmann
Mehl und Bäckereibedarfsartikel
Hammerstrasse 4 (neben Bethesda)
STRASSBURG - Fernruf 243.91

Vertreter: **R. Reymann**
Steinring 72 - STRASSBURG (2136)

Achtung Friseur!
Wir liefern erstklassige Kabinettartikel! Danerwellkonzentrat Harina für jeden Apparat, für jedes Haar, ohne jeden Misseterfolg, 1/1 Ltr. Konzentrat = 3 Ltr. gebrauchsfertige Lösung RM 2.50
Prima Wasserwellkäufe ohne Niederschlag im Haar: 1 Dose Lico-Fix, Pulver zum Herstellen von 4-5 Ltr. Fixativ RM 2.-
1 Flasche Lico-Fixat, eine Mischung von Fixativpulver und Alkohol, 1/4 Ltr., gebrauchsfertige Lösung RM 1.60
Lizenta-Haarlack zum Fixieren der Frisur Konzentrat zum beibehalten Verdünnen. 1/1 Ltr. RM 5.-
1a Haarwuschseite Neutrassop, nochwertig, stark schäumend ausreichend für 50 Washungen. kg RM -75
Gratismuster stehen zur Verfügung.
Südd. Lieferzentrale f. Toiletteartikel-Branch Liegeln & Co. K. G. Augsburg Annastrasse 4
Grossisten werden zu üblichen Bedingungen beliebert.

Mehrere grössere und kleinere
Ladenlokale
zu verm. Zu erf. R. Meyer, Zentralmarkt 10. (2079)

Zu vermieten:
Sch. sonn. 12-Z. 2+3-Zim.-Wohng. mit Bad, Ztr.-Heg. zu verm. Birkenfeldstr. 3 (1. Str. 115, H. Westel-Allee).

3-Zim.-Wohn.
Küche, Bad, mit Komfort zu verm. Wienerstrasse 7. (1725)

3-Zim.-Wohn.
eine 2-Zimmer-Mansardenwohnung, an ruhige Leute zu verm. Erfr. Neudorf, Basler Strasse 141a.

3-Zim.-Wohn.
Vorzim., K., Bad, Gut möbl. (2213) Veranda, evtl. mit Garage zu vermieten. Inselstrasse 4 (beim Tivoli). (2184)

3 Zimmer
zu verm. Lazarus, Schwendstr. 4 I. (2184)

3-Zimmer-Wohnung
in guter Lage, möglichst Zentral- oder Etagenheizung zu mieten gesucht. Angebote mit Preisangabe unter C 21553 an die Str. N. N.

3-Zim.-Wohnung
zu verm. 1. Stock, 450 Mk. jährlich. - HOH, Kronenburgerg. 34.

3-Zim.-Wohnung
zu verm. 1. Stock, 450 Mk. jährlich. - HOH, Kronenburgerg. 34.

Möblierte Wohnung
3-Zim., 2 Garagen, Lagerraum
Mauerstrasse 13 (Judenstrasse). (2149)

Möblierte Wohnung
3-Zim., 2 Garagen, Lagerraum
Mauerstrasse 13 (Judenstrasse). (2149)

Möblierte Wohnung
3-Zim., 2 Garagen, Lagerraum
Mauerstrasse 13 (Judenstrasse). (2149)

Möblierte Wohnung
3-Zim., 2 Garagen, Lagerraum
Mauerstrasse 13 (Judenstrasse). (2149)

Möblierte Wohnung
3-Zim., 2 Garagen, Lagerraum
Mauerstrasse 13 (Judenstrasse). (2149)

Möblierte Wohnung
3-Zim., 2 Garagen, Lagerraum
Mauerstrasse 13 (Judenstrasse). (2149)

Möblierte Wohnung
3-Zim., 2 Garagen, Lagerraum
Mauerstrasse 13 (Judenstrasse). (2149)